

# Wirtschaftszeitung

Einzelheft 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braunschweigstr. 18/17. Fernr.-Samml.-Nr. 27431. Tel.-Nr. 5002. Geschäftsstellen: Kleinmühlent. 16, Wallengauerstr. 13, Kammische Str. 10. Im Halle ohne Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Wiedergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallkassenzugehör. 2,- RM. und 0,30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr. Einzelheft 15 Rpf. pro mm. die Resthefte gegen 0,90 RM. pro mm. Erstausgabe 10 Rpf. Verlagsort Halle. Verlagsdirektor Fritz Weigand 12815.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 30. Juli 1931

Nummer 176

## Vor tiefgehenden wirtschaftlichen Eingriffen.

### Ein neuer Wirtschaftsplan des Reichskabinetts.

Am 28. Juli wird mitgeteilt: „Das Reichskabinet erörterte Mittwoch nachmittags in einer kurzen Sitzung die von seinem Wirtschaftsausschuss vorgeschlagenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die mit der weiteren Wiederentnahme des Zahlungsverkehrs zusammenhängen. Die Beratungen werden morgen fortgesetzt.“

Ergänzend verläutet: Der Wirtschaftsausschuss des Reichskabinetts hat sich im Laufe des Mittwochs noch folgenden Bemerkungen, die mit dem Zahlungsverkehr zusammenhängen, beschäftigt. Die Erwägungen hierüber sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Im übrigen wird durch zahlreiche Referatvorlesungen und Einzelberatungen zur Zeit mit allen maßgebenden Wirtschafts- und Finanzkreisen ein allgemeiner Wirtschaftspplan vorbereitet, der erforderlich ist, um den gesamten Wirtschaftsapparat auch durch die ausfallenden Geldabgänge verringerte Kapitalsummen einsparen. Die Vorbereitungen hierzu dürften noch einige Zeit in Anspruch nehmen, zumal sie in einem inneren Zusammenhang mit den Saldoverhandlungen stehen, die augerst mit den Konjunktur- und ausländischen Bankgläubigern geführt werden.

Neben Maßnahmen bezüglich des Tarifwesens stehen vor allem preispolitische Maßnahmen zur Erwägung.

Die nächsten Tage werden vollkommen im Zeichen der Beratung des Zahlungsverkehrs der letzten und entscheidenden Verhandlungen, die nach den Anordnungen des Reichskanzlers bis zum Sonnabend durchgeführt sein muß, weil Dr. Brüning daran selbst, daß der freie Zahlungsverkehr mit dem Beginn der nächsten Woche in Kraft zu treten hat. Aus diesem Grunde wird jetzt in allen Ecken mit Hochdruck gearbeitet.

Die Frage der Diskontierung wird im Zusammenhang mit der Einführung des freien Zahlungsverkehrs gelöst, wobei man wahrscheinlich eine Erleichterung auf einen Satz von 15 Prozent vornehmen wird. Dagegen will man unter allen Umständen von der Einführung einer Zinsabhängigkeit Abstand nehmen.

Die neue Notenordnung wird voraussichtlich am Sonnabend erlassen werden, damit mit der neuen Zahlungsverkehr sofort in der geordneten Formen vor sich gehen kann.

### Herabsetzung der Sozialleistungen?

In dem Sanierungsprogramm werden auch Maßnahmen auf dem Gebiet der Sozialleistungen eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Das deutsche Volk muß sich darauf gefaßt machen, daß auch die Sozialgesetzgebung den veränderten Verhältnissen angepaßt werden muß. Wie von unternichteter Seite verläutet, hat der amerikanische Finanzminister in einer Aussprache mit dem Reichsarbeitsminister Eichelmann folgende Zweifel darüber geäußert, daß die deutschen sozialpolitischen Sorgen das Ausland nicht zu einer Veränderung seines Standpunktes veranlassen könnten. Willen wir uns nichts anderes übrig lassen, als aus der Begegnung des Auslandes, uns neue Kredite zu geben, auch die möglichen sozialpolitischen Folgen zu ziehen. Das Reichskabinet wird sich mit diesem Problem in allerhöchster Zeit zu beschäftigen haben.

Wie ferner verlautet, verlangt das Reichsernährungsministerium, auf alle Fälle die Finanzierung der neuen Ernte zu sichern. Ein Memorandum für die Landwirtschaft kommt nicht in Frage, man würde jedoch nach Wegen, um zu verhindern, daß den Landwirtschaft die Einkünfte aus der ersten durch überflüssige Zugriffe der Gläubiger sofort wieder entzogen werden.

### Der Walländer „Cera Secolo“ meldet aus Rom, die freundschaftlichen Beziehungen Italiens zu Deutschland seien sich darin, daß der italienische Export nicht einen einzigen Tag die Bezahlung in Mark zurückgeblieben hat.

## Die Kriegervereine zum Volksentscheid.

### Erklärungen des 1. Präsidenten General von Horn.

Der 1. Präsident des „Kampfbundes“, General der Art. von Horn, hat in Königsberg am 6. Juli 1931 zum Abgeordnetenrat des Preuss. Landeskriegerverbandes erklärt: „Im Gegensatz zu den anderen Ländern Deutschlands sind die parteipolitischen Gegensätze in Preußen am schärfsten ausgeprägt. So war es nahelegend, daß der „Stahlhelm“ es unternahm, durch das Volk begehren diese Verhältnisse zu ändern. Jeder gute Preusse muß den gleichen Wunsch haben. Unter aller Wunsche muß es sein, daß in das Preussenparlament wieder der Geist der Pflicht und des Verantwortungsgedankens einzieht.“

Der Preussische Landeskriegerverband wird mit aller Kraft für ein geliebtes Preußen arbeiten.

Wir erklären uns nicht für politisch. Es ist viel wichtiger, daß wir unsere Mitglieder zu 100 Prozent als Einzelpersönlichkeiten zum Volksentscheid stellen, als daß wir uns als Organisation dafür erklären. Den Verbänden und Vereinen kann und darf ich in dieser Hinsicht nicht freie Hand lassen, selbst wenn es gewünscht wird.

Man hat uns den Vorwurf gemacht, daß wir uns irgendwie in Abhängigkeit von der preussischen Regierung befinden. Dazu habe ich zu sagen, daß es nicht einen einzigen Soldaten gibt, der uns an die preussische Regierung bindet. Wir handeln so, wie wir wollen und wie wir es für richtig halten. Von einer Abhängigkeit kann also nicht die Rede sein. Der „Stahlhelm“ maršiert nicht vor uns und nicht hinter uns, sondern neben uns in der Durchführung des Kampfes.“

Am-tue jeder Kamerad seine Pflicht!

Salle, den 29. Juli 1931.

Kriegerverband Halle-Saalkreis.

## Achtung! Neue Gefahren!

### Was die sozialistischen Gewerkschaften fordern.

Der Vorstand des sozialistischen Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes hat unter Beteiligung des Vize-Bundes in seiner gestrigen Sitzung folgende Entschlüsse zur Lage gefaßt: Die ernste Lage der deutschen Wirtschaft erfordert entschließendes und schnelles Handeln. Die Gewerkschaften als Vertreter der von der Not am härtesten betroffenen Volksschichten erheben daher folgende Forderungen:

1. Damit die Wiederaufnahme der Zahlungen bei privaten und öffentlichen Bauten und Sparkassen gleichmäßig und schnellstens gesichert wird, ist die Verzinsung mit anschließender Umwandlung in Staatsanleihen notwendig.
2. Um die notwendige Nahrung der Warenlager herbeizuführen und die Wahrung zu sichern, sowie den erforderlichen Druck auf die Abgabe von Devisen- und Notenvorräten auszuüben, darf vor der vorübergehenden Erhöhung des Diskontsatzes der Reichsbank nicht zurückgegriffen werden.
3. Die Regelung der Rückzahlungen kurzfristiger Auslandsverbindungen darf nur durch Vermittlung der Reichsbank erfolgen. Hierbei ist das Stillhaltebereitschaften durch ein teilweises Auslandsamortatorium zu ergänzen.
4. Der inländische Gelds und Kapitalmarkt bedarf der öffentlichen Kontrolle und Lenkung. Das Reich muß maßgeblich an der Verwaltung der Banken beteiligt werden. Zu diesem Zwecke ist ein Bankensamt zu errichten. In seinen Aufgaben gehört besonders: die Kreditpolitik der Banken zu kontrollieren, Richtlinien für die Anlagepolitik der Kreditinstitute anzustellen und die Durchführung der Richtlinien zu überwachen.
5. Die ins Ausland und in ausländische Werte geflossenen Kapitalien sind der deutschen Wirtschaft wieder auszuführen. Die bisher erlassenen Notenordnungen gegen die Kapitalflucht sind zu überdenken und die Kapitalflucht zu verhindern. Sie sind deshalb zu erweitern: 1. alle ausländischen Effekten in deutschem Eigentum sind der Reichsbank zum Kauf anzuweisen, 2. die Anmeldepflicht für Devisen ist auf sämtliche Auslandsverbindungen ohne Rücksicht auf ihre Höhe und den Fälligkeitstermin auszuweiten, 3. Die Genehmigung von Aus-

nahmen bei der Devisenablieferung auf Grund der ergangenen Notenordnungen darf nur von der Reichsbank unmittelbar erteilt werden.

6. Ueber die zur Ueberwindung der gegenwärtigen Notlage zu treffenden Maßnahmen hinaus sind zur Rückkehr des Vertrauens im In- und Ausland die Reform des Aktienrechts und die Ausdehnung der Kartell- und Monopolkontrolle entsprechend den Forderungen der Gewerkschaften notwendig. Ebenso dringlich sind Sicherheitsmaßnahmen für die öffentlichen Finanzen und für die Erhaltung des realen Einkommens der Arbeiterschaft.

Der Vornabstand hat sich als ein Irweg erwiesen. Um die Lager zu räumen, dürfen Verkaufserlöse nicht geteilt werden. Kartellmaßnahmen müssen beseitigt werden. Ueberhöhte Böse in Landwirtschaft und Industrie sind abzubauen. Die deutsche Außenpolitik muß in erster Linie auf eine Verständigung mit Frankreich gerichtet sein.

— Einigen dieser Forderungen könnte auch das nationale Deutschland teilweise zustimmen, in 2, 3, gewissensenergischen Verbindungen der Devisenbestimmungen. Andere Forderungen dagegen zielen deutlich auf Sozialisierung der Wirtschaft ab. Vor allem aber machen man sich auch die ungeheure Gefahr klar, die bei einer maßgeblichen Beteiligung des Reiches an der Verwaltung der Banken bei einer gleichzeitigen Verständigung mit Frankreich entstehen würde: dann würde Frankreich sein Ziel erreichen, außer der Militärherrschaft über Deutschland auch noch die Finanz- und Wirtschaftsherrschaft über Deutschland zu erlangen.

Die einzige Sicherung gegen diese und andere Gefahren der sozialistischen Forderungen ist sofortige Ausschaltung der Sozialisten von der Macht. Der Weg dazu ist der Volksentscheid vom 9. August.

Aus Dortmund wird gemeldet: In dem großen Deutschesprotest gegen den früheren Zentrum-Regierungschef gegen den früheren Reichsstaatsabgeordneten Röntgen und Genossen wurden Röntgen und Sundermark zu je 1000 Reichsmark Geldstrafe verurteilt. Die Deutschesprotesten werden dem preussischen Senat für verfallen erklärt.

### Um das Amt des Reichsbankpräsidenten.

Aus London wird gemeldet: Eine Information des „Manchester Guardian“ belagt, daß der Reichsbankpräsident Dr. Schacht dessen Führung möglicherweise der Aristokratie überlassen werden könnte, nach der Wiederherstellung normaler Bankverhältnisse in Deutschland sicher sei. Nur die Frage seines Nachfolgers scheine noch offen. Die Ernennung Dr. Schachts würde sofort erfolgen, wenn er nicht auf seiner Forderung, einen Sitz im Kabinet zu erhalten, bestehen würde. Bis hier hätten aber Dr. Brüning und seine Kabinettskollegen sich noch nicht bereit gezeigt, in diesen Punkte nachzugeben.

Wir geben diese englische Meldung mit allem Vorbehalt wieder.

### Der Reichsverband der Deutschen Industrie gegen Luther.

Die der staatsparteiliche „Berliner Orientkourier“ meldet, kam in der gestrigen Sitzung des Präsidiums und des Vorstandes des Reichsverbandes der Deutschen Industrie einmütig zum Ausdruck, daß die Industrie dem gegenwärtigen Reichskabinetpräsidenten kein Vertrauen mehr entgegenbringen könne. Ein fährliches Mitglied des Präsidiums ist beantragt worden, dem Reichskanzler von dieser einstimmigen Auffassung der Vertretung Kenntnis zu geben. — An zuständiger Stelle wurde es abgelehnt, diese Mitteilung zu bekräftigen und erklärt, daß die Verantwortung dafür dem „Berliner Orientkourier“ überlassen bleiben müßte.

### Um das Reichswirtschaftsministerium.

Ein sozialistischer Kommissar neben dem Minister.

Die „Leipz. N. N.“ melden: Die Aufstellung eines neuen Wirtschaftsplanes der Reichsregierung rückt die Frage der Wiederbesetzung des Reichswirtschaftsministeriums in den Vordergrund. Seit Minister Petrich aus dem Reichswirtschaftsministerium in das Reichsfinanzministerium überfiedelte, ist das Reichswirtschaftsministerium von Staatssekretär von Trendelenburg verwaltet worden. Ein umfangreiches, politisch und wirtschaftlich verantwortliches Aufgabenfeld, das das Reichswirtschaftsministerium demnach zu übernehmen haben wird, machen es aber notwendig, daß ein auch politisch voll verantwortlicher Reichswirtschaftsminister ernannt wird.

Als Kandidat für diesen Posten wird nach immer der Direktor der A. A. Farbenindustrie A.-G., Geheimrat Dr. Schmitt, genannt.

Es ist möglich, daß ihm der Direktor der sozialistischen Arbeiterbank, Badem, als besonderer Kommissar zur Seite gestellt wird, um dadurch eine Art Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu schaffen und damit die Notwendigkeiten zu vermindern, die sich zweifellos bei der Umgestaltung der Sozialpolitik ergeben werden.“

An zuständiger Stelle wird diese Meldung als verrißt bezeichnet.

### Eine Akzeptanz für die Sparkassen?

Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird in Regierungenkreisen erogen, für die Sparkassen ein ähnliches Institut zu schaffen, wie es die Akzeptanz für die Banken darstellt. Allerdings machen sich hiergegen insofern Bedenken geltend, als man von der Abhebung und Auflösung der Sparkassentante eine starke Verflüssigung des Geldmarktes mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Freigehaltung (nämlich Preissteigerung, Red.) befürchtet. Hinzu kommen noch die Bedenken grundsätzlicher Natur nach der Richtung hin, daß durch den Abzug der heute den Sparkassen noch zur Verfügung stehenden Gelder der langfristige Kapitalmarkt noch mehr in seiner Leistungsfähigkeit eingeengt wird.



### Zunahme der Wohlfahrts-erwerblosen in Preußen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Zahl der in öffentlicher Fürsorge der Gemeinden betreuten Wohlfahrts-erwerblosen ist im Juni wieder gestiegen, nachdem sich im Mai der erste geringe Anstieg eines Rückganges gezeigt hat. Nach der Erhebung des preussischen statistischen Landesamtes vom 30. Juni 1931 sind in Preußen bei den Bezirksfürsorgeverbänden 718 065 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrts-erwerblose gezählt worden gegenüber 707 693 am Ende des Vormonats, in das sich eine Zunahme um 10 366 Wohlfahrts-erwerblose oder 1,5 v. H. (im Mai Abnahme um 2100) ergibt. Tendenz entfallen auf 1000 Einwohner im Staatsdurchschnitt 15,8 Wohlfahrts-erwerblose.

Berücksichtigt man auch die vom Arbeitsamt nicht anerkannten unterstehenden Wohlfahrts-erwerblosen (Ende Juni 13 688), so werden demnach die Leistungen nach am Strömung noch nicht ausgeprochen gemessen ist, ist die Gesamtzahl der von den preussischen Bezirksfürsorgeverbänden oder Gemeinden laufenden unterstehenden Wohlfahrts-erwerblosen von rund 732 000 Ende des Monats auf 732 000 Ende Juni ansteigend. In den freireisenden Städten, besonders wieder in den Großstädten, ist ein weiterer Zugang festzustellen, während in den freireisenden Städten noch ein ganz geringer Rückgang zu verzeichnen ist und die Entwidlung in den Landgemeinden stagniert.

### Stahlhelmführer bei Sebering

Der Stahlhelm Landesverband Groß-Berlin teilte mit: „In der Angelegenheit des Verbotes der Hefe, daß für Sonnabendabend im Volkspark am 2. August sind der stellvertretende Landesführer von Berlin Dr. Doelle und der Leiter des Volkssprechbundes von Edenheim am Mittwochabend vom preussischen Minister des Innern einladend worden. Der Stahlhelmführer legte dar, daß eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch einen Stahlhelmaufmarsch bei der bekannten Disziplin des Stahlhelms, die auch der Minister zweifellos nicht zu bezweifeln sei. Er hat deshalb um Aufhebung des Verbotes.

Der Minister erklärte darauf dem Stahlhelmführer, daß der Grund des Verbotes im besonderen darin liegt, daß für Sonnabendabend die Kommunisten, für Sonntagmittag die SPD, die NSDAP, und der Stahlhelm Kundgebungen angemeldet hätten. Wenn nun eine der Demonstrationen erlaubt, die andere aber verboten würde, so würde das, was die Organisations, deren Kundgebungen verboten worden seien, die erlaubte Kundgebung, nämlich die des Stahlhelms, fördern würden. Es müßte also bei dem Verbot bleiben.

Die Führung des Stahlhelms von Groß-Berlin hat dem Minister am Donnerstag um 5.30 Uhr im Landesausstellungspark Itap, Mühlmoabit, eine große politische Kundgebung im Rahmen eines Gartenkonzerts angelehnt. Außerdem hat die Führung des Berliner Stahlhelms die Kundgebung am Sonntag, abends 8 Uhr, beim Berliner Polizeipräsidium eine öffentliche Kundgebung mit großem Zapfenreich im Volkspark angemeldet.

### Die Volkspartei gegen eine große Koalition in Braunschweig.

Wie die Nationalliberale Korrespondenz in Zusammenhang mit der durch den Rücktritt des nationalsozialistischen Ministers Dr. Franzen in Braunschweig entstandenen Regierungskrise mittelt, kommt für die Deutsche Volkspartei die Wahl einer sogenannten großen Koalition (mit den Sozialdemokraten) für Braunschweig unter keinen Umständen in Frage.

### Kommunistische Großkampfläne.

Nach einer russischen amtlichen Meldung fand in London eine Beratung britischer, französischer, deutscher, jüdisch-sozialistischer und polnischer Kommunisten unter Teilnahme mehrerer Mitglieder des Präsidiums des Volkskongresses der kommunistischen Internationale statt. Es wurde eine Entscheidung angenommen, nach der ein neuer Angriff gegen das bürgerliche Europa erfolgen soll; durch einen neuen Bürgerkrieg werde es möglich sein, die kommunistische Weltrevolution in Europa durchzuführen. Die Konferenz billigte die Politik Stalins und sprach ihm sein Vertrauen aus.

### Die Volkspartei gegen eine große Koalition in Braunschweig.

— Daß die bisherige deutsche und preussische Politik der Hefe-Rückkehr, die den Kommunismus und seine Bürgerkriegspläne sind, ist durch das ständige Anwachen der kommunistischen Anhängerschaft und der kommunistischen Gewalttaten bewiesen. Gegen den Willen von den Kommunisten geplanten Bürgerkrieg gibt es nur ein sicheres Mittel: Sturz der roten Preußenregierung und Errichtung nationaler Regierungen in Preußen und Reich. Und es ist leicht und sehr gefährlich zu sein, man sich künftig selbst mit Gewalt gegen die bolschewistische Gefahr verteidigen können, wie durch sein „Ja“ beim Volksentscheid auf Auflösung des preussischen Landtags zur Schaffung harter nationaler Regierungen.

### Die Volkspartei gegen eine große Koalition in Braunschweig.

Der spanische Innenminister bestätigt, daß die Polizei in Sevilla eine große Anzahl von kommunistischen Revolutionären festgesetzt habe, die den Auftrag gehabt hätten, auf die Polizeibeamten und die Wandermärkte zu schießen. Drei Viertel der Verhafteten seien Ausländer.

### Höchst interessante Pariser Stimmen.

Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Presse sieht heute die Bilanz aus dem zweiseitigen Besuch der englischen Minister in Berlin. Die allgemeine Auffassung geht dahin, daß außer in Berlin leuchtendsten und oft sogar gefährlichen Erklärungen seitens des englischen Außenministers keinerlei greifbare Ergebnisse erzielt worden seien.

„Antragsantrag“ heißt fest, daß man aus der Bilanzlage Deutschlands und Englands die Schlussfolgerung ziehen könne, daß die Kräfte beider Länder die gleichen Kräfte hätten, nämlich die losen Aufgaben. Der „Temps“ geht auf die Ursachen der Finanzkrise in Deutschland ein und macht

die Sozialdemokratie allein verantwortlich. Die Steuerwirtschaft der sozialistischen Demagogie mit ihren ungeheuren sozialen Vorkäufen habe das Maß erreicht und des „Temps“ Grund gebracht. In diesen Jahren habe Deutschland hierfür nicht weniger als 450 Milliarden Franken veranschlagt. Dasselbe gelte für England, wo die Arbeiterregierung dem Sozialisten ganz beträchtlich geschadet habe.

— In letzter Zeit häufen sich die Angriffe der französischen Presse auf die deutsche Sozialpolitik in solchen Maße, daß man den Eindruck bekommt, die französische Regierung wolle die Forderung vorbereiten: „Belastigung der gesamten deutschen Sozialpolitik bis auf

den gleichen sehr dürftigen Umfang wie etwa in Frankreich (oder gar in Amerika), andererseits eine Reparationsrevision.“ Die deutsche Sozialdemokratie, die jetzt noch entschlossen als bisher für die Zusammenarbeit Deutschlands mit Frankreich eintreten sollten erwidern, daß ihre Anhänger diese französischen Freileistungen nicht verschmähen. Aber wollen sie die Herabsetzung der deutschen Sozialleistungen unter dem Druck der bereits herbeigeführt haben, um ihrerseits dem deutschen Volke gegenüber sich selber der Verantwortung für die Herabsetzung zu entziehen?

Dieser etwaige Versuch der Entlastung wird ihnen nicht gelingen. Denn das deutsche Volk weiß allmählich über die Kräfte der deutschen Sozialisten und die französische Presse vorat in ebenfalls für deutliche Aufklärung. Denn darin hat der „Temps“ durchaus recht: Für die deutsche Finanzkrise sind die Sozialdemokraten allein verantwortlich.

Die richtige Lösung ist: Fort mit der Sozialdemokratie aus jedem innen- und außenpolitischen Einfluß, damit die weitere Verklammerung der Finanz- und Arbeitslosigkeit vermieden und damit das, was an der einst in aller Welt als vorbildlich erkannten deutschen Sozialpolitik gesund und auf ihr, vor dem Zugriff der habgierigen und antiozialen französischen Politik gerettet wird.

Schäme dich, deutscher Arbeiter, vor den Sozialisten und den Franzosen durch dein „Ja“ beim Volksentscheid!

### Fortschritte der Stillhalteaktion.

Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, ist für die Durchführung der Stillhalteaktion der Londoner Konferenz über die Stillhalteaktion für deutsche Auslandskredite ein wesentlicher Fortschritt erzielt worden. In Paris wurde die „Kommission der nationaler Stillhalteaktion“, die Stillhaltekommission der IFF, gebildet, in der Deutschland durch Melchior vertreten ist. In Berlin ist mit den Vertretern der englischen und amerikanischen Banken eine grundsätzliche Vereinbarung erzielt worden, nach der sie sich zur Stillhaltung mit ihren nach Deutschland eingehenden Krediten verpflichten. Es dürfte angenommen werden, daß die Großbanken in Holland und der Schweiz sich anschließten. Für die Durchführung der Stillhalteaktion sei den amerikanischen Banken die Zulieferung gegeben worden, daß sie einen gewissen Betrag ihrer Forderungen auf andere deutsche Firmen umlegen könnten. Die Goldbestände sollten nicht mehr in die Hände der Banken eintreten können.

### Frankreich beteiligt sich vorläufig nicht.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Die angekündigte Sitzung der französischen Banken, welche auf Veranlassung der Bank von Frankreich einberufen wurde, um über die Möglichkeit des Stillhaltens der Kredite für die in Deutschland noch verbleibenden Auslandskredite zu beraten, ist ergebnislos verlaufen. Man hat nämlich ursprünglich damit gerechnet, daß bis zur Sitzung von deutscher

### Frankreich erwartet ein deutsches Auslandsamortatorium.

Seite auf Grund der in Berlin angeführten Verhandlungen mit den englischen und französischen Banken präzise Vorläufe gemacht würden. Da die Berliner Verhandlungen noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt hätten, konnten auch in Paris die erwarteten Vorarbeiten herbeigeführt werden. Infolgedessen wurde die Sitzung abgebrochen und auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Im Laufe der Beratungen ist allerdings die grundsätzliche Bereitschaft der französischen Banken zur Beteiligung an dem Stillhalteforum zum Ausdruck gekommen sein.

### Frankreich erwartet ein deutsches Auslandsamortatorium.

In einer Pariser Hausmeldung aus Berlin kommt die Auffassung zum Ausdruck, daß sich die Reichsregierung sehr wahrscheinlich geäußert haben werde, ein vorübergehendes ähnliches Amortatorium zu erklären, zumal, wenn es nicht gelänge, auch die weniger bedeutenden ausländischen Banken zur Nichtabgabe ihrer Kredite zu bestimmen. Um diese Banken zu ermutigen, werde die Reichsregierung ihnen die Garantie für den Kreditaufwand und der deutschen Wirtschaft anbieten.

Die Erklärung des Amortatoriums werde auf alle Fälle im Einvernehmen mit den großen Emittentenbanken geschehen, um die Auswirkungen einer derartigen Maßnahme auf den deutschen Kredit nach Möglichkeit abzumildern.

### Starker Rückgang der Reichssteuereinnahmen

Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen die Einnahmen des Reiches im Monat Juni 1931 aus den Zehner- und Vorkostensteuern 244,8 Millionen Reichsmark, aus den Zölle und Verbrauchsabgaben 211,8 Millionen RM, zusammen 456,6 Millionen RM.

Die Einnahmen im den Monaten April bis Juni 1931 aufgezogen an Zehner- und Vorkostensteuern 1171,3 Millionen Reichsmark, an Zölle und Verbrauchsabgaben 636,5 Millionen RM, zusammen 1807,8 Millionen Reichsmark, im Vergleich mit den entsprechenden Monaten Januar bis März betragen dagegen die Einnahmen bei den Zehner- und Vorkostensteuern 1382,8 Millionen RM, bei den Zölle und Verbrauchsabgaben 754,6 Millionen Reichsmark, zusammen 2137,4 Millionen RM, mithin 239,5 Millionen RM, mehr als im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1931.

### Das Winderkommen

entfällt bei den Zehner- und Vorkostensteuern hauptsächlich auf die veranlagte Einkommensteuer (minus 37,5), die Anbringungssteuer (minus 102,5) und die Umsatzsteuer (minus 35,6). Bei der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer würde sich der Rückgang des Einkommens im Jahre 1930 aus. Für die Anbringungssteuer war im ersten Vierteljahr 1931 im Gegensatz zum vorhergehenden Vierteljahr kein Zahlungstermin. Die Winderinnahme an Umsatzsteuer erklärt sich aus der Schumpfung der Umsätze, sowie daraus, daß im letzten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1930 die Umsätze aus dem Weinhandelsverkehr verkehrt worden sind.

Den vorausgeschätzten Winderinnahmen gegenüber den Einnahmen im letzten Viertel des Rechnungsjahres 1930 liegen die Winderinnahmen gegenüber, z. B. bei der Lohnsteuer (plus 39,2), der Körperschaftsteuer (plus 17,5) und bei der Körperschaftsteuer (plus 5,7). Bei der Lohnsteuer ist die Winderinnahme teils durch den Rückgang der Einnahmen, teils durch die Enttarnung auf dem Arbeitsmarkt in den Monaten April bis Juni begründet.

Bei den Zölle und Verbrauchsabgaben entfällt das Winderkommen in der Hauptsache auf die Tabaksteuer (minus 100,6), die

### Die nächsten Ministerbesuche

Briand aus Laval werden erwartet. — Brinnings italienische Heil.

Der „Berliner Börsen-Courier“ meldet: Die Einladung der italienischen Regierung an den Reichspräsidenten, die nächsten Ministerbesuche in Italien offenstehenden wurde. Die Einladung der italienischen Regierung an den Reichspräsidenten, die nächsten Ministerbesuche in Italien offenstehenden wurde. Die Einladung der italienischen Regierung an den Reichspräsidenten, die nächsten Ministerbesuche in Italien offenstehenden wurde.

### Die Krise in Amerika.

Der „Nottdamer Courant“ meldet aus Newport: Die Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten hat seit dem 1. Juli zu insgesamt 11 500 neuen Zahlungsstörungen geführt. In mehr als 20 Industriestädten sind die Arbeiter in die Arbeitslosigkeit gedrückt. Ein Ende der Krise ist noch fernwegs abzusehen.

### Auf dem Wege zur Sozialifizierung?

Aus Berlin wird aus geschrieben: Neue Notgebühren liegen dem Reichsfinanzamt aus dem Finanzministerium und dem Reichsinnenministerium vor. Die weitere Erhöhung des staatlichen Einflusses auf die Wirtschaft wird im Kabinett eingehend erörtert. Die Bildung der Garantiebank war nur der erste Schritt. Wir kommen dem sozialistischen Ziele immer näher, denn die jetzige Entwicklung geht in der Richtung zur Staatswirtschaft, zum Staatssozialismus.

Auch die Reichsregierung, aus dem Ager- und Garantiebank, besonders aber die Verschmelzung der Allgemeinen Kreditbank mit der Süddeutschen Staatsbank sind Schritte auf diesem Wege, und der Finanzminister Dietrich hat auf die Einwirkung demokratischer Berliner Redaktoren über die ferneren Aufgaben der Reichsregierung vorläufig erklärt: „Unsere Wirtschaftskatastrophe ist so groß geworden, daß eine vorantretende Sozialisierung der Wirtschaft geschaffen werden muß, um über das Überleben zu sichern. Wir müssen f o m b i n i e r e n f a n g e n s s i e h e n.“

— Und wer hat diese Entwicklung gemollt, wer hat gewollt, daß die Wirtschaftskatastrophe so groß wurde, daß jetzt „kombinierte Finanziers“, Vorkämpfer der Sozialifizierung der Wirtschaft, geschaffen werden mußten? Die Sozialdemokraten. Und ihre bürgerlichen Mitläufer haben ihnen dazu geholfen, daß es jetzt so weit gekommen ist.

Was aber ist von der weiteren Fortschreibung dieser Politik zu erwarten? An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Und die Früchte werden — selbst der bisher immer so optimistische Finanzminister Dietrich muß das zugeben — „unlere Wirtschaftskatastrophe“ noch unauflöslicher werden. Die Fortschreibung der Wirtschaftskatastrophe bringen.

### Die SPD fordert entschiedene wirtschaftspolitische Offensive.

Die sozialistische Reichstagsabgeordnete Söllmann fordert in einer Verlesung der Sozialdemokratischen Partei im Berliner Dietrichshaus eine entschiedene wirtschaftspolitische Offensive der gesamten Arbeiterbewegung. Das bisherige Wirtschaftssystem in Deutschland sei so hart erkrankt, daß nicht zu den Verhältnissen im Ausland umzuwandeln ist. Die Fortschreibung der Wirtschaftskatastrophe bringen. Die Fortschreibung der Wirtschaftskatastrophe bringen.

### Die nächsten Ministerbesuche

Briand aus Laval werden erwartet. — Brinnings italienische Heil.

Der „Berliner Börsen-Courier“ meldet: Die Einladung der italienischen Regierung an den Reichspräsidenten, die nächsten Ministerbesuche in Italien offenstehenden wurde. Die Einladung der italienischen Regierung an den Reichspräsidenten, die nächsten Ministerbesuche in Italien offenstehenden wurde.

### Die Krise in Amerika.

Der „Nottdamer Courant“ meldet aus Newport: Die Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten hat seit dem 1. Juli zu insgesamt 11 500 neuen Zahlungsstörungen geführt. In mehr als 20 Industriestädten sind die Arbeiter in die Arbeitslosigkeit gedrückt. Ein Ende der Krise ist noch fernwegs abzusehen.

### Die Krise in Amerika.

Der „Nottdamer Courant“ meldet aus Newport: Die Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten hat seit dem 1. Juli zu insgesamt 11 500 neuen Zahlungsstörungen geführt. In mehr als 20 Industriestädten sind die Arbeiter in die Arbeitslosigkeit gedrückt. Ein Ende der Krise ist noch fernwegs abzusehen.

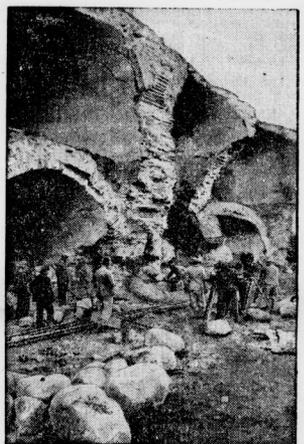
Verstärkter Post- und Fernsprekdienst am 9. August.

Die der künftige Reichspräsident... Die der künftige Reichspräsident...

Piccard vor einem neuen Stratosphärenflug.

Prof. Piccard plant einen neuen Höhenflug... Prof. Piccard plant einen neuen Höhenflug...

Die Festung Küstrin wird gesprengt.



Die Dynamit-Patronen werden in das Gemäuer des hohen Kanals gefahren... Die Dynamit-Patronen werden in das Gemäuer...

Warenhausbrand in Neidenburg.

In der Nacht zum Mittwoch entfiel in Neidenburg... In der Nacht zum Mittwoch entfiel in Neidenburg...

Auf der Spur des Vangerberger Funkattentäters.

Vor etwa einer Woche war, wie wir berichteten... Vor etwa einer Woche war, wie wir berichteten...

Verhaftung auf Grund der Devisennotverordnung.

5000 Quadratmeter „Tanne“ angefordert.

Die Breslauer Kriminalpolizei hat auf Grund der Notverordnung... Die Breslauer Kriminalpolizei hat auf Grund...

Der Wiener Bankbesitzer wurde nach Breslau... Der Wiener Bankbesitzer wurde nach Breslau...

5000 Quadratmeter Tanne erforderlich.

Der Wiener Bankier fuhr nach Empfang des Telegramms... Der Wiener Bankier fuhr nach Empfang...

Macdonalds Abschied von Berlin.



Macdonald verabschiedet sich von Reichskanzler Brüning... Macdonald verabschiedet sich von Reichskanzler Brüning...

Ueber Nowaja Semlja zurück nach Leningrad.

„Graf Zeppelin“ auf dem Heimwege. — In schneller Fahrt über dem Omega-See.

Die die Hamburg-America-Linie mittelst, befiel sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“... Die die Hamburg-America-Linie mittelst...

Schiff hatte, war in der Nacht von Montag auf Dienstag... Schiff hatte, war in der Nacht von Montag...

Nachdem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ vorgetrieben... Nachdem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ vorgetrieben...

Die Orientierung des Luftschiffes gelang während dieser ganzen Zeit... Die Orientierung des Luftschiffes gelang...

Die Orientierung des Luftschiffes gelang während dieser ganzen Zeit... Die Orientierung des Luftschiffes gelang...

Die die Hamburg-America-Linie mittelst, befiel sich das Luftschiff... Die die Hamburg-America-Linie mittelst...

Nach einem Funkpruch aus Kronstadt wurde „Graf Zeppelin“... Nach einem Funkpruch aus Kronstadt...

Nachdem man von Zeppelin solange nichts hörte... Nachdem man von Zeppelin solange nichts hörte...

Der Funkleiter der Landstation des Luftschiffbaues, Sped, der auf Veranlassung... Der Funkleiter der Landstation des Luftschiffbaues...

Die die Hamburg-America-Linie mittelst, befiel sich das Luftschiff... Die die Hamburg-America-Linie mittelst...

Schloß die Tür hinter sich ab, so daß die beiden Wiener... Schloß die Tür hinter sich ab, so daß die beiden Wiener...

begab sich zum Polizeipräsidenten.

Die 750 Dollars verdeckte er unterwegs. Bei der Polizei... Die 750 Dollars verdeckte er unterwegs. Bei der Polizei...

alle drei dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

Ein Teil der von Wien nach Breslau abtransportierten... Ein Teil der von Wien nach Breslau abtransportierten...

Keine Verbindung mehr mit dem Luftschiff erhalten... Keine Verbindung mehr mit dem Luftschiff erhalten...

Kommunistischer Klostersturm in Spanien.

Madrid'sche Blätter bringen aus Madrid Einzelheiten... Madrid'sche Blätter bringen aus Madrid Einzelheiten...

Regenfälle von einer seit Jahrzehnten nicht beobachteten... Regenfälle von einer seit Jahrzehnten nicht beobachteten...

Advertisement for Kurmark Cigarettes featuring a woman's face and the text 'Jetzt wieder nur 5 p. Stück.' and 'Alle sammeln jetzt die Kurmark-Sportwappen „FUSSBALL“'.



Donnerstag, den 30. Juli 1931

**Alle, Neueste, Schäfer, Schindler**

alle Teilnehmer an der am 8. Aug. in Oberried stattgefundenen Deutschen Meisterschaft.

**Gilgen, Hille, Neueste, Schäfer u. Schindler kämpfen um den „Goldpokal v. Halle“**

am 2. August auf der Radrennbahn Halle

**WMBV.**

1117 Vereine mit 130 645 Mitgliedern

Die Rangliste der 10 Besten Europas

**Sommerfeiertag**

Turnerhandball.

**Möller siegt in Hannover.**

Stettiner Handbrennen.

**Nurmi kauft wieder Weltrekord.**

ADMG-Abschreibern.

**Turner gegen Sportler.**

Handball der Sportler.

**Möller siegt in Hannover.**

Stettiner Handbrennen.

**Nurmi kauft wieder Weltrekord.**

ADMG-Abschreibern.

**Deuschlands Aufgebot**

Wasserball Deutschland-Belgien

**Kurze Sportschau.**

Reinens zu Dächstein.

**Reinens zu Dächstein.**

Reinens zu Dächstein.

**Wasserball Deutschland-Belgien**

Im Auftrag des Deutschen Schwimm-Verbands bringen die Schwimmvereine...

**Kurze Sportschau.**

Grünlingshaas hat sich erfolgreich...

**Reinens zu Dächstein.**

Reinens zu Dächstein.

Raus der Heimat Rote Lappen über Döbau.

Wien. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch haben Kommunisten auf dem Turm der Gemeindehalle sowie auf dem Schornstein der Firma Bensch, der etwa 50 Meter hoch ist, einen großen roten Lappen angebracht. Die Burschen sind am Montagabend hochgeklauter und haben die roten Fahnen am Ende des Schornsteins und auf dem Turm der Gemeindehalle auf die Wetterfahne gesetzt. Die Gemeindevorwaltung ließ die Fahnen von einem Dachdecker entfernen. Als einige Kommunisten das Schaulustig beobachteten, riefen sie alle verfügbaren Kräfte zusammen und erhoben vor der Gemeindehalle ein großes Geschrei. Die Anwesenheit wurde durch Kräfte gerückt.

Die Weine fast abgemäht.

Dreßitz. Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich beim Weinschneiden. Demnach, daß ein Mädchen keine Unterstützung in der Grasmähdmaschine geriet. Der Unfall ereignete sich, als die Weine fast abgemäht. Sie wurde sofort dem Krankenhaus in Witterfeld zugeführt, wo wahrscheinlich ein Fuß amputiert werden wird. Dem Kutscher ist keine Schuld beizumessen.

Lebensgefährliches Blügericht.

Wörsitz. Nach dem Genuss von Pilsen starb ein Arbeiter aus Selbstmord an Vergiftung. Eine Stunde nach der Einnahme des Getränks wurde die Frau von heftigem Unwohlsein befallen und ohnmächtig. Der sofort gerufene Arzt stellte Blügericht fest. Als man dem Schwermurder den Kopf seiner Frau benachrichtigen wollte, fand man ihn in seiner Wohnung mit franspösisch zusammengesetzten Nähen auf dem Sofa bemüht vor. Das Ehepaar wurde in das Krankenhaus gebracht, wo der Mann bald darauf starb.

Der fahrlässige Selbstmörder.

Sorfa. Vor einigen Tagen erlöschte ein in dem Zuge der 17.34 Uhr von Döbau in Richtung Sorfa abfährt, zwischen den Stationen Sorfa und Roderdorf ein junächtig unbekannter Mann. Kurz nachdem der Zug Sorfa verlassen hatte, begab sich der junge Mann nach der Toilette. Nachdem er die Tür geschlossen hatte, fiel ein Schuß. Die Fahrgäste sahen die Notbremse, und während der Zug auf freier Strecke hielt, drang man durch das Fenster in den abgeworfenen Mann ein, wo man den jungen Mann mit einem Kopfschuß tot auffand. Die Kugel, die durch den Kopf des Getöteten hindurchgegangen war, durchschlug die Wand des nach dem Unfall in der Richtung der Kugel nach hinten noch eine dort sitzende Frau getroffen. Die Verwundete wurde nach Wörsitz gebracht. Es handelt sich um einen fahrlässigen selbstmörderigen Angefallenen aus Döbau.

Wundertee für 8 Mark.

Wörsitz. Mit Seife und Einreibmittel betreiben zwei fliegende Händler im Ort Wörsitz seit einem Wochen ein altes Geschäft. Sie luden die Kundhaft zu einer kostenlosen Durchleuchtung ein, auf Grund deren dann die Krankheit angeblich festgestellt wurde. Die Angaben hatten sich die Händler durch vorsichtiges Ausfragen in der Absicht hergestellt, so daß die Leute erkannte, daß sie nichts machten, daß die Angaben zumeist mit dem Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung übereinstimmte. Diejenigen aber, die noch keinen

Arzt in Anspruch genommen hatten, wurden auf Krantheiten aufmerksam gemacht, die in Anzug beruhen seien und nur durch die Heilung erfolgreich niedergehalten werden könnten. Für eine Flasche des Wundertees wurden 8 Mark, für ein kleines Fläschchen für leichtere Fälle 2,50 Mark gefordert und bezahlt. Das Einzelmeister sollte ebenfalls 2,50 Mark. Eine ganze Kur sollte 13 Mark kosten. In einigen Fällen wurden sogar 30 Mark gefordert, während bei Renten, die nicht so viel Geld ausgeben wollten, aus reiner Rücksicht die Kur für 8 bis 10 Mark abgegeben wurde. Schließlich wurde aber ein einziger Kranke genannt, der ein gefäßkräftiger Händler aufmerksam gemacht, deren Ware kann einen wirklichen Gegenwert von 1 Mark hatte.

Sozialistische Kommunalpolitik und ihr Bürger "Erfolg".

Ein sozialistischer Stadtrat in den besten Jahren will sich "plötzlich" pensionieren lassen.

Burg. In der Magdeburgerischen Tageszeitung liest man über den Zusammenbruch der sozialistischen Kommunalpolitik folgende Einzelheiten: Es ist ganz allgemein bekannt, daß aus dem sozialistischen Kommunalpolitik. Als es dann der intensiven Arbeit des Genossen Stadtrat Gens gelangungen war, Burg mit einigen Neubürgerinnen beauftragt, da konnte die Bürgerin, die Wohnung in allen Variationen schon so früh wie möglich die großen Erfolge der roten Sozialpolitik in der Tagespresse lesen. Eine Kette von und eine Federfabrik und Burg geübt worden, die begünstigt werden heute selbst die Vater des Neubürgerwerbungsgeheimnisses nicht mehr darüber sein, aber die Stadt ist immerhin zwei fähige Grundstücke losgerissen. Die dritte Neubürgerin, die Autofabrik, war mit großem Getöse angezündet worden und war doch eine saule G. m. b. H. von vornherein, an der

Die Stadt trotz der Demontis Geld zubittert.

Der Zusammenbruch der Autofabrik nach der Gründung des Betriebes hat aber amteilslos zur Aufhebung einiger, lagen wir Geld geführt, nicht die dem Genossen Gens an denen der Genosse Stadtrat Gens nicht unbeteiligt ist. Gens ist nämlich derjenige gewesen, dem Burg die Neubürgerin, auch die Autofabrik, hat, er auch die Verträge abließ.

Gens auf seinen Posten als "Sozialistischer" noch nicht wieder zurückgeführt.

Man weiß nur, daß er auf verlängerten Urlaub in Salzungen war, um von hier aus die

Lage in Burg "spinnen" zu können, dann aber nach Überfordere dampfte. Am liebsten bedachte man in Gensgen auf dem Landturm über die Bürgerin.

an einmal eifrig Schwiegen.

und auch unsere Frage einmal aufgeworfene Frage, auf deren Beantwortung man in Burg lebhaft gespannt war: Was ist mit Stadtrat Gens los? Vermutete nicht der Pressestelle Burg die Frage zu lösen. Es sprach ein Bürger, wenn die Gerichte in Burg sich über den "Fall Gens" förmlich äußern. Wie geht nun in der Bürgergesellschaft, hat Stadtrat Gens um seine Pensionierung nachgedacht.

Warum, weshalb? Darüber schweigt sich die Pressestelle bis jetzt auch noch aus, obwohl es doch ein Bürger, wenn die Gerichte in Burg, daß ein Mann in den besten Jahren - und natürlich mit dem höchsten Pensionierungslohn - plötzlich um seinen Arbeitsplatz nachhat.

Warum die Stenerausser Burg jetzt ein Recht haben, wenn tatsächlich ein Abschließung von Stadtrat Gens vorliegt - morat wohl kaum zu zweifeln ist - dann ist es das Recht auf

Krengele Unternehmung des "Falles Gens".

Surell schon hat gegen Stadtrat Gens geschrieben, man denke nur an die Verfahren bei der Staatsanwaltschaft, man denke an das Urteilm des "Stadterordneten-Untersuchungsausschusses" im vorigen Jahr. Jetzt ist es Zeit, keine Wände zu wälzen, und sollten Verleumdungen irgendwelcher Art vorliegen, dann an die richtige Zeit geschickt, denn nun geht es an den Geldbeutel der Stadt und damit der Bürgerchaft.

Um die Heiratsverlaubnis zu erzwingen.

Gerungen. Ein junges Mädchen aus dem benachbarten Herzta hat ihre Angehörigen und ihren eigenen Heiratort einige Tage lang in Aufregung versetzt. Sie war nämlich verlobt mit dem Mann, den sie liebte, daß sie sich ein Bild angucken hat, ludte man die ganze Umgebung ab. Endlich entdeckte man sie in Höhebach bei Bernsdorf, wo sie sich verheiratet hatte. Der Grund ihres Aufhaltens lag darin, daß sie heiraten wollte, aber nicht die Erlaubnis ihrer Eltern erhielt.

Das kleinere Uebel für den Bräutigam.

Börsch. Auf der Fahrt von Oppurg nach hier wurde plötzlich die Notbremse gezogen. Wie man feststellte, war ein Mann aus dem Zug getreten, der mit seiner Mittelfinger mitfahren Braut in Streitigkeiten geraten war. Er wurde in demselben Zustand in das Börscher Krankenhaus eingeliefert.

Mit 15000 Mark flüchtig. Ein Dieb, der noch ungenügende Resten des Geldes bei der Abgabe des Raubmörders in Erinnerung wurde mit 15000 Mark zur Haft geschickt. Er lieferte aber das Geld nicht ab, sondern ist nicht geflohen. Man vermutet, daß er das Geld in einer Großstadt untergebracht hat. Die bisherigen Ermittlungen waren erfolglos.

Stimmlisten prüfen!

Ein Raubmörder bettelte.

Salzweid. Im Kreise Salzweid wurde am Dienstagmorgen ein Raubmörder aus Bremen vor der Landgerichts verurteilt. In dem kleinen Dorfe Reddigau nahmen die Landjäger einen stellungslösen Landwirtsbesitzer fest, der die Dorfbesitzer anbetelte und im Fahrrad bei sich führte. Bei der Vernehmung stellte sich heraus, daß man den Raubmörder Otto Kräger vor sich hatte, der vor etwa drei Wochen in Bremen den Kellererbringer Hillmann ermordet und verbrannt hat. Kräger hatte noch das dem Keller gehörige Fahrrad bei sich. Er wurde inzwischen der Kriminalpolizei aus Bremen übergeben.

Politische Zusammenstöße in Koburg.

Koburg. Die harten politischen Gegensätze haben in den letzten Tagen zu tätlichen Auseinandersetzungen geführt. So ist es im Oberen Bürgel, am Markt, der Judenstraße am Brauberg und auf der Ost in der Richtung des Bürgel, wo die Sozialisten und Kommunisten gekommen. Stahler, Sundepeitichen und schließlich die Arbeiter spielten dabei eine Rolle. In allen Fällen konnten die blauen und die roten Parteien die Ruhe und Ordnung wiederherstellen. Im Interesse der Sicherheit der Bevölkerung gehen jetzt täglich abends verstärkte Sicherheitspatrouillen durch die verschiedenen Stadtteile. Samstags wurden bei verschiedenen Parteien haben Waffenmaterial zum Vorschein gebracht.

... und kommunistische Ausföhrungen in Göttha.

Göttha. Die Ortsgruppe Göttha der Kommunistischen Partei Deutschlands hatte für Montagabend eine Versammlung im Volkshaus. Die Versammlung wurde durch die Landtagsabgeordnete Dübbers aus Erfurt sprengt. Die Versammlung war auf Grund der Notverordnung zur Bekämpfung politischer Ausföhrungen von der Polizeibehörde verboten worden. Trotzdem fanden die Kommunisten die Versammlung ab, in deren Verlauf es zu Streitigkeiten kam, die sich auf der Straße fortsetzten. Da auch einige Polizeibeamte tätlich angegriffen wurden, mußte das Uebelverkommen alarmiert werden, das mit dem Gummistempel eingriff und die Ruhe und Ordnung wieder herstellte. Wegen Widerstandes gegen die einschreitenden Polizeibeamten wurden sechs Personen festgenommen.

Deutscher Pfarrerrat.

Jena. Der Deutsche Pfarrerrat, der vom Verband Deutscher Evangelischer Pfarrer abgehalten wird, findet vom 1. bis 3. September in Jena statt. Das Tagungsprogramm sieht eine Reihe von Vorträgen über die vornehmlich kirchliche Gegenwart vor. Außerdem werden Tagesfragen der deutschen evangelischen Pfarrer besprochen.

Klein-Morli ROMAN VON LO W L S D O R F

(6. Fortsetzung.) (Radioverbot verboten.)

Die Vergangenheit? Was wollte Theo schließlich von dieser Vergangenheit, außer jenem Drama, das sie in seinen Gedächtnis gezeichnet hatte? Welche Höhen und Tiefen konnte sie schon durchgemacht haben? Theo schüttelte gemächlich alles ab, was ihm zu Erwägungen solcher Art verführte. Das lag alles weit zurück. Mora galt ihm nichts und würde ihm nichts gelten. Die Welt verblühte, grenzenlose Frau wurde in diesem Hause ein Schattendasein führen. Aber das war lediglich ihre eigene Sache und ging niemand etwas an. Sie sollte in ihrem Menschen und in ihrer Lebensform dem Bilde entsprechen, das man sich von seiner Frau machen konnte. Sie sollte alles und alles, die kleine Frage zu lösen.

Aber wenn Theo dachte, damit alle widerbreiteten Erwartungen erfüllt zu sein, mußte er sich aufgeben, so irrte er sich. Immer wieder beschäftigte sich seine Phantasie mit Morli Mutter; dafür sorgte schon Morli selbst, der niemals müde wurde, Ausprüche zu tätigen, was er nicht tat, und was er nicht tun sollte und wie arge Kinder sich zu Mensch und Tier zu verhalten hätten. Und all diese kleinen, unendlich rührenden Dinge, die festgefahrene, innere Beziehungen von Mutter und Kind ansetzten, waren alles, was nicht ansetzten und das selbstbildete, die rechristlichen, was Theo von Mora schätzte wollte.

Ein Wirrwarr von Gefühlen, die er nicht verstand, wogte in Theo. Dieses religiöse, mütterliche Gefühl, beherrschte seine Gedankenwelt in unerklärlicher Weise. Was konnte das? War es es wirklich? Die grobe

Gefühlsfarbe hatte sich in letzter Zeit in ein mattes Gelblich umgewandelt, und von dem mütterlichen Verstumlung der Dinge war nur noch jene Schärfe geblieben, die nach schwerer Krankheit selbstverständlich ist. Ein schmaltes, unendlich lebhaftes Frauengeflücht, mit den großen, unermüdet glänzenden Augen, die die Bilder der Vergangenheit zeigten, leuchtete aus den schneeweißen Rippen, wenn er bei ihr eintrat.

Und wenn sie, das Kind an sich gedächte, still und wie entrückt auf ihrem Vager ruhte, dann wurde es ruhig in der Brust des Mannes, der vor ihr saß, und seine Hände zwischen die Arme gefaltet, von jenen widerbreiteten Gefühlen nichts mehr empfand als eine tiefe, herabwogende Trauer um dieses verpassigte Leben da vor ihm.

Er für sie konnte, war wenig genug. Einfache Sorgenhaftigkeit war alles, was er ihr geben konnte. Aber konnte er damit die Vergangenheit auslöschen? Und plötzlich fiel es Theo förmlich an, wie wenn eine harte Faust sich in sein Gesicht schloß. Darf ich nicht spielen, ohne die Dinge zu kennen? Darf ich das Recht auf die Zukunft abgeben, ohne sie gehört zu haben? Weisheit aber wollte Theo auch, mit den großen, unermüdet glänzenden Augen, die die Bilder der Vergangenheit zeigten, leuchtete aus den schneeweißen Rippen, wenn er bei ihr eintrat.

Aber Mora sprach nicht. Sie schmeigte und ließ ihn allein fertig werden mit den Gespenstern ihres Lebens. Aber da war das Kind. Hatte denn Theo überhaupt jemals gewußt, was Bild bedeutet, ehe er den kleinen Strahlen auch aus Herz gedrückt? Hatte er denn zuvor gewußt, wie Mann und hergensamer er gewesen, ehe Morli seine Vermögen zu ihm hob, wenn er seiner anständig wurde? Würde er dem Schicksal nicht antworten sein, das Theo schuldig gemacht, denn, wenn er hätte, er hätte dieses Glück gefühlt, das ihn jetzt erfüllte?

In diesem Widerstreit kam Theo eine Idee, die ihn gelogte. Die ihn gefühllos für einige Zeit nach dem Verstande, er telephonierte seine Aufgabe, ließ einen Diener kommen, gab eine Reihe von Anweisungen und ließ schließlich Peter in sein Zimmer.

"Nach dir fertig, Peter", sagte er und ließ den Mann, der er nicht mehr wollte, die Augen. "Du gehst mit mir auf die Reise!" Peter, gutgedult wie er war, konnte nicht verhindern, daß ein erregtes Zucken über sein Gesicht lief. Theo sah es und lächelte.

"Ahn, Peter, willst du etwas sagen?" ermunterte er den Diener. Peter schloß die Lippen, dann plagte er los: "Wer soll bei Klein-Morli bleiben, wenn Peter nicht hier ist?"

"Ahn, Peter, willst du etwas sagen?" ermunterte er den Diener. Peter schloß die Lippen, dann plagte er los: "Wer soll bei Klein-Morli bleiben, wenn Peter nicht hier ist?"

"Ahn, Peter, willst du etwas sagen?" ermunterte er den Diener. Peter schloß die Lippen, dann plagte er los: "Wer soll bei Klein-Morli bleiben, wenn Peter nicht hier ist?"

Im diese Stunde plägte Morli bei seinem Mütterchen das Nachmittagsessen zu halten, und Theo ging eilig durch den Hof nach dem Pavillon, ohne sich Zeit zu nehmen, nach seinem Uebelverkommen zu verlangen, obwohl draußen ein kalter Strömregen niederkam. Es war außerordentliche Zeit für seinen Besuch, wenn er nicht erzwungen. Das Kind schloß auf einem Rucke, und Mora lag

still, mit halbgeschlossenen Augen da, als die Fliegen an den Seiten des Kusses madete. Mora schloß die Augen. "Ich etwas geschlafen?" forstete sie mit unruhig flackerndem Bild. Angehört dieses stillen Friedens, den er geübt, war Theo eingemarmelt verwirrt.

"Ich muß verreisen, Mora", sagte er hoch. "Verreisen? Auf lange Zeit verreisen?" Sie verdrückte sich unzufrieden, laut aber erschöpft wieder in die Kissen zurück. Sie blinzelte sich an und wackelte ohne Worte, daß ihre Gedanken den gleichen Weg gingen.

"Ich möchte das Kind mit mir nehmen!" Theo senkte die Lider, denn es kam ihm zum Bewußtsein, daß er vorhin seinen Entschluß gefaßt, ohne die wichtige Stimme, die der Mutter, gegen die Uebelverkommen empfindlich war.

"Wenn Sie das Kind mitnehmen möchten, wäre ich beruhigter - hilflos, wie ich bin", erwiderte sie mit ihrer matten, belegten Stimme. Theo wider Willen immer wieder rührte.

"Glauben Sie noch an - an eine Verfolgung?" preite er hervor. "Ahn", erwiderte sie kurz und hart. "Selbst wenn Sie verdrücken, daß Mann mit meinem Wunsch, es Kindes habhaft zu werden?" fragte Theo rüchellos, denn die Angst, Morli verlieren zu können, raubte ihm die klare Ueberlegung. Brauchte es besondern Begründung, wenn ein Vater sein Kind haben wollte, das die Mutter hinterlistig ihm entzog? Durcharf es ihn. Mora schloß seine Gedanken zu erraten.

"Glauben Sie nicht an Vaterleide als Morli?" entgegnete sie mißfällig. "Er ist immer außer Achtung." "Um Sie zu beruhigen, vermute ich, Mora schwieg. Nach einer langen Pause hob sie den Blick, und Theo war erlaubt über den kalten Nachdruck, der in den sonst so matten Augen schillerte.

Das Kind hat für ihn einig und allein um Dinge, die mit mir zusammenhängen, und

**Schwarzer Tag auf einem Bauernhof.**  
**Gerberha N. Lohman.** Ein Unglück hatte seinen Ursprung in der Veranlassung von Unfällen, wie sie in dem Betrieb des Sandwirts M. hier an einem Tag passierte, ist etwas reichlich. Der Besitzer wollte am Montagmorgen an der Färberei einen Stoß durchführen, ließ die Maschine auslaufen, aber zu früh wieder in Gang setzen. Seine rechte Hand wurde erfasst und böse zugerichtet. Ein Arbeiteramateur legte den rechten Arm an kurze Zeit darauf polierte auf dem Felde einer Waage das Unglück, daß ihr die Windmaschine über den Fuß fuhr. Am Nachmittag desselben Tages wurde ein auf Besuch bei der Familie des Sandwirts wohnender Härtiger Arbeiter an Leipzig-Gohlis von einem stelligen Kraft in den Arm getroffen, wodurch eine Unterwerfung hervorgerufen wurde, die ärztliche Behandlung nötig machte.

**Eine neue katholische Kirche für Dürrenberg.**  
 Das Dürrenberg. Hier fand die feierliche Grundsteinlegung der katholischen Kirche statt, deren Bau den hiesigen Bauern nach der neuen Kreisbildung notwendig geworden ist. Dechant Dr. Winkelmann hielt eine kurze Ansprache und nahm darauf die ersten Hammerhiebe vor. Die Kirche, deren Baukosten 65.000 Mark betragen, ergibt 300 Sitzplätze.

**Drei sich kreuzende Regenbogen.**  
 Bitterfeld. Ein seltenes Naturwunder konnte gestern um 10.35 Uhr in Bitterfeld beobachtet werden. Nach dem kurzen Regen ausströmten am südwestlichen Himmel drei Regenbogen, die einander kreuzten.

**Invoketter über dem Harz.**  
 Nordhausen. Ueber Ilzbad (Harz) entlief sich, von einem Windsturm, ein ungewöhnliches Schauspiel. In kurzer Zeit waren die Straßen in ihrer ganzen Breite von schäumendem Wasser angefüllt. Der Wind blies an mehreren Stellen in die Vertiefung ein, so daß die Erde zu Fuß vorübergehend unterbunden war. Den Sandwörtern ist sehr großer Schaden entstanden, da das Getreide wie gewaltig dardieder liegt. Die Ernte ist dadurch ganz besonders erschwert. Derselben Nachrichten kommen aus B. aus Helbra, Uffingen und Sittendorf.

**Spiritus-Explosion in der Schule.**  
 Kloster-Pötel. (Kr. Coesfeld). Als dieser Tage in der Schule die Erziehung des Dampfes veranschaulicht werden sollte, zu welchem Experiment Spiritus angewandt wurde, kam es zu einer Explosion. Einige Schulfürer erlitten dabei Verletzungen. Die Ursache war ein zu großer Spiritusgefäß, in dem die ätzliche Flüssigkeit in einem Augenblick durch einen unvorsichtigen Schüler hineingegossen worden.

**Ein Almkäufer durch Pfützen und Schlamm.**  
 Grob-Altensleben. Der Kohlenhändler Ernst B. hatte am Dienstagabend in ansehnlichem Zustande eine Auseinandersetzung mit seiner Ehefrau. Dabei geriet B. so in Aufregung, daß er, nur mit einem Semd bekleidet, hinter seine hüftlangen Gehäusen herlief. Die nasse Kleidung wurde durch die Pfützen und Schlamm, immer hinter der Geklagten her. Wenn er fiel, rief er sich sofort wieder auf, um erneut die Ver-

folgung aufzunehmen. Die Frau aber war auf einmal verschwunden, sie hatte irgendein Unterflur gefunden. In demselben Tempo trat von dem Gerichte an und übernahm dabei die ganze Familie J. Mann, Frau und erwachsene Tochter. Letztere wurde hierbei nicht unerheblich verletzt. Die nun folgende

**Schlechte Aussichten für die Reichsehrenmal-Bahn.**

**Industriestadt.** Der Bau der Eisenbahnlinie M. d. H. (M. d. H. — A. m. d. — R. a. n. i. e. l. d.) — E. r. t. u. r. t. durch die Wahl des Verfares Fortsch. zum Reichsehrenmal einen neuen, hoffnungsvollen Auftrieb erhalten hätte, scheint trotz der Verheißunglichkeit, mit der die Finanzführung des Projekts von maßgebenden Stellen gefordert wurde, seinen Schritt weiter zu kommen. Tatsache ist, daß die Gegenwärtigen sich dem Plane feindsidig entgegenstellen als jemals in seiner Vörläufigen Geschichte. Die für den Bau notwendigen Kosten noch zuvörderst erschienen, sind klein und nichtig geworden im Vergleich zu der ungeheuren Not, der sich das deutsche Volk im Augenblick gegenübersehen.

Heute sind größere Dinge in Gefahr, und jede Mark, die eingepart werden kann, muß dazu dienen, die deutsche Wirtschaft, das deutsche Geldwesen vor dem Zusammenbruch

Auslandberlegung spielte sich in der durch den Regen angeschwollenen Straßenrinne ab: ein Ringkampf im Wasser. Einzelne wurden von den vom Schwallen harrenden B. liebevoll in die Arme genommen. Der „Almkäufer“ aber war durch die Abführung wieder zur Besinnung gekommen.

zu reiten, den finsternen Plänen der noch immer strig gegen uns führenden Mächte ein Paroli zu bieten. So konnte auch die Stellungnahme der Reichsbahn-Direktion Berlin, die dem Projekt ihre volle Aufmerksamkeit zugewandt hat, im Augenblick nicht anders ausfallen. Sie schreibt, daß auch bei einer Entlastung der Deutschen Reichsbahn durch vorübergehende Einstellung der Eisenbahnleistungen keine Möglichkeit besteht, neue Bauvorhaben, wie den Bau neuer Bahnen, anzuknüpfen. Die Geschichte des Eisenbahnprojekts M. d. H. (M. d. H. — A. m. d. — R. a. n. i. e. l. d.) — E. r. t. u. r. t. hat damit um eine Episode reicher geworden, aber der Zeitabwicht bis zum nächsten, hoffentlich letzten Vorstoß kann nur ein fester Kern.

**21 Autolinien im Kreise Calbe können eingezogen werden.**

**Das Reich bereitet ein Kraftfahrzeugmonopol vor.**  
 Calbe. Wie man weiß, hat sich der Kraftverkehr in Deutschland in den letzten Jahren ganz enorm ausgedehnt, und es nicht schon eine Eisenbahn- oder Reichsverkehrsline bestand, sind private Unternehmer in die Breiße getreten und haben dadurch manchen Ort überhaupt erst dem allgemeinen Verkehr erschlossen. Trotzdem diese privaten Unternehmen durch Steuern ganz erheblich mehr belastet sind als manche anderen Betriebe, droht dem Kraftfahrzeugunternehmer ein verhängnisvoller Schlag, nämlich die Monopolisierung des Verkehrs. Diese privaten Unternehmen durch Steuern ganz erheblich mehr belastet sind als manche anderen Betriebe, droht dem Kraftfahrzeugunternehmer ein verhängnisvoller Schlag, nämlich die Monopolisierung des Verkehrs.

zu reiten, den finsternen Plänen der noch immer strig gegen uns führenden Mächte ein Paroli zu bieten. So konnte auch die Stellungnahme der Reichsbahn-Direktion Berlin, die dem Projekt ihre volle Aufmerksamkeit zugewandt hat, im Augenblick nicht anders ausfallen. Sie schreibt, daß auch bei einer Entlastung der Deutschen Reichsbahn durch vorübergehende Einstellung der Eisenbahnleistungen keine Möglichkeit besteht, neue Bauvorhaben, wie den Bau neuer Bahnen, anzuknüpfen. Die Geschichte des Eisenbahnprojekts M. d. H. (M. d. H. — A. m. d. — R. a. n. i. e. l. d.) — E. r. t. u. r. t. hat damit um eine Episode reicher geworden, aber der Zeitabwicht bis zum nächsten, hoffentlich letzten Vorstoß kann nur ein fester Kern.

In aller Stille wurde im Reichsverkehrsministerium ein Geheimgewürd ausgearbeitet, der den Ueberlandverkehr mit Kraftfahrzeugen regeln soll und der aller Voraussicht nach zum Gesetz erhoben werden wird.

private Genehmigung erteilt werden könne. Aber auch der Satz findet sich darin, daß frische Genehmigungen aufgegeben werden können, wenn nach heutigem Ermessen das Reich ein größeres Interesse für die Post oder Reichsbahn erblickt. Diese Bestimmung besagt ganz einwandfrei eine Monopolisierung des gesamten Verkehrs in Eisenbahn- und Güter-Autobusverkehr.

**Sonneberg hat 115.000 M. Gehlbetrag**  
 Sonneberg. Die Regierung hat den Stadtrat angewiesen, das im neuen Etat ein Vierteljahr nach der Aufstellung entstandene Loch von 115.000 M. aufzufüllen. Der Antrag des Stadtrats, auf 21.433.111 M. zu erhöhen, ist damit abgelehnt. Der Gehlbetrag entsteht durch Ausfälle bei der Einkommenssteuer von 37.000 M. und bei den Straßeneintragungsgebühren von 8000 M.

Das könnte unter Umständen für Schwäche auch eines Tages bedeuten, daß der Pendentautobus sowie die Linien nach Harz, Harz, Gommern sowie die anderen 21 Autolinien im Kreise Calbe ausfallen müßten und dafür die Reichspost mit wüßlichen schleichenden Preisen und Fahrzeugen eintritt. Der Leidtragende ist dann nicht nur der Fahrgast, sondern vor allem auch die Arbeiter, die keine Steuern mehr von dem Unternehmen erhält.

**Jeder Wählerminderbeter — Spezial-Abteilung — Billige Preisberechnung — Gummibieder, Große Steinstraße und Brühlstraße (Nähe Markt)**

er weiß, daß er mich nur gefügig machen kann, wenn ...  
 Theo hatte an den beiden Schriftstücken erfahren, daß die Geburt des Knaben erst nach der Trennung erfolgt war. Er fragte nun: Welche der Mütter, das ihm ein Sohn geboren war?  
 „Oh weiß es nicht“, erwiderte sie und lächelte flüchtig hinzu: „Er wollte mich hegen, bis ich mich ergab — und beinahe wäre es ihm gelungen. Das Kind wäre ihm ein hübsches Mittel, mich ihm auszuliefern ...“  
 Ihre Stimme verlangte, und trockenstes Schlingen schüttelte den abgewetzten Leib. Theo sagte beruhigend ihre Hand.  
 „Fassen Sie sich, Mora“, sagte er ruhig und zog einen Stuhl heran, auf den er sich niederließ, ohne ihre Hand freizugeben. „Nicht reden Sie die Tage nicht richtig. Er hat doch in die endgültige Trennung, in die Scheidung gewilligt ...“  
 „Er mußte“, kam es wie ein Hauch zurück. Eine Pause entstand. Theo wusste nichts zu sagen. Nach einer Weile begann Mora zu sprechen, einmüde, den Blick ins Leere gerichtet.  
 „Ich war ein stolzes, eigenwilliges Geschöpf. Meine Mutter hat bei meiner Geburt, und mein ganzes Leben lang hat nur mein Wille. Und da kam er ...“  
 Ein hinteres Säckchen verzerre ihre Züge. Sie sah genau so aus wie an dem Tage, da Theo sie zuerst erblickt, vor allem intensiver, aber der Mann war nicht mehr im Grunde dieses verfallenen Antlitz häufig oder gar abscheulich zu finden. Mit angehaltenem Atem folgte er ihren Worten, die vielleicht eine Erlösung des dunklen Geheimnisses brachten, das sie umgab. Und schon waren die Ränder milde helle, er, daß es geschah.  
 „Er hat mich bezaubert, ganz und gar“, fuhr sie mit derbeiben erschütterten Einklang fort. „Als man mir verwehrt, vor aller Welt keine Frau zu werden, da folgte ich ihm insgeheim, und wir lieben uns traun

lucht, die Wahrheit bei Hilfe zu nehmen — den Erfolg haben Sie mit eigenen Augen gesehen — und sehen ihn noch ...“  
 „Und wie lange ist es her, daß Sie zuletzt von ihm hörten?“ forschte er weiter.  
 „Zwei Jahre ungefähr“, antwortete die Frau. „Ich kam mit letzter Kraft bis nach Berlin. Und es schien das Möglichste, denn in dieser Miesentat konnte er mich anscheinend nicht mehr ausfindig machen.“  
 Theo erwiderte nicht alles klar, nicht jede Hauptfrage gelöst. Theo wollte die Erzählung nicht weiter anfragen.  
 Er erhob sich, beugte sich über sie und nahm sanft ihre abgezeichnete Rechte in die seine. „Trachten Sie ruhig zu werden, Mora. Die Dinge liegen keineswegs so schlimm, wie Sie denken. Der Mann hat keinerlei rechtliches Anrecht auf das Kind — und das ist die Hauptsache“, sagte er aufatmend hinzu.  
 Eine schwere Paue war von ihm gekommen. Er sah sein Antlitz, verlor sich nicht in Rommel mit dem Gesicht, wußte er Mora von dessen Vater schickte. Doch der Herr hatte nicht ein verlorles, verdrücktes Weib vor sich. Der Glend sollte sich hüten, so wahr er Theo Hellan hieß.  
 Und der sagte er auch Mora. Die mit einem unaussprechlichen Blick der Enttäuschung und Demütigkeit, ja mit einer Art demütiger Verwendung zu ihm aufblickte.  
 „Ja“, flüsterte sie fast unhörbar. „Ja, bei Ihnen ist Sieberheit, Theo.“  
 Und der sagte er auch Mora. Die mit einem unaussprechlichen Blick der Enttäuschung und Demütigkeit, ja mit einer Art demütiger Verwendung zu ihm aufblickte.  
 „Ja“, flüsterte sie fast unhörbar. „Ja, bei Ihnen ist Sieberheit, Theo.“

der Kanalverengungsgebühr von durchschnittlich 4 auf 7 Prozent. Um eine Erhöhung des Ballastgebühres kommt Sonneberg nur einmal heran, doch ist dies ein Verlust und den Umständen zuwider für das häßliche Wasserwerk eingeführt worden. Die zahlreichen Brunnen, Pumpen und sonstigen Wasserquellen dürfen also bei Strafe nicht mehr benutzt werden.

**Veruntreuungen bei der Stadtkasse.**  
 Bismarckheim (Kr. Graßhof, Döbeln). Der frühere Arbeiter Heinz Linger, der als Kassierer bei der Stadtkassaphilae angestellt war, hat sich an den von ihm eingezogenen Licht- und Wassergebühren vergriffen und die Stadt um einen größeren Betrag geschädigt, obwohl seine Postkarte seit seinem Diensteintritte bei ihm vorhanden war. Die Veruntreuung wurde durch Zufall aufgedeckt. In die freilich entlassenen werden, Gegenmärtig wird noch geprüft, ob nicht noch weitere Unterhaltungen auf sein Konto kommen.

**Auf zum Volksentscheid am 9. August!**

**Schwere Sorgen bei der Leipziger Straßenbahn.**  
 Leipzig. Wie man hört, wirt sich die Leipziger Straßenbahn in einem Maße aus, daß zu den ernstesten Sorgen Anlaß besteht. Die Tageseinnahmen, die im Mai letzten Jahres noch etwa 85.000 M. durchschnittlich betragen, ergaben im Mai dieses Jahres nurmehr noch 75.000 M. unter Berücksichtigung der neuen Wonnem, nämlich im Juni sogar nur noch 62.000 M. Betriebseinsparungen in größtem Umfang werden notwendig sein. Die Direktion sieht vor der Wahl, ob sie die allgemeine Arbeitslosigkeit der Bodenbesitzer unterstützen oder 1000 Straßenbahner entlassen will.

**Garzburger Autoturnier abgejagt.**  
 Bad Garzburg. Der Bezugsliche Automobil-Club von Braunfelsbach hat in seiner Vorstandssitzung beschließen, das alljährlich durchgeführte Autoturnier in Bad Garzburg abzusagen. Dies ist eine Folge des Clubs die allgemeine wirtschaftliche Notlage an.

**Dallenstedt vorbildlich.**  
 Dallenstedt. Die erforderliche Stimmenzahl zum Volksbegehren ist hier erreicht worden. Dallenstedt dürfte damit die erste Stadt im Anhaltlande sein, die die Ertragspflichtigkeits im schnell und gründlich genügt hat.

**Kein staatlicher Schutz gegen den roten Terror.**  
 Dessau. Der Oberstaatsanwalt hat das Ermitteln des Abg. Dr. Glöckner, den sozialdemokratischen Terror sofort und unmissverständlich zu verfolgen, abnehmend beantragt. Dr. Glöckner hat sofort Beschwerde beim Generalstaatsanwalt in Naumburg eingeleitet.

**Schwarzberg.** (Seit dem 3. d. M. 80. Geburtag) Die Stadt der Waldmutter Kippe an jenem 80. Geburtstag freiwillig aus dem Leben geschieden. Kippe, der Witmer war, hat die Tat aus Lebensüberdruß verübt.

geben hatte. — hatte sie sich an fremdem Gut vergreifen. So gingen die Dinge zusammen, so war es gewollt.  
 Und Theo stützte sorgenvoll sein Haupt in beide Hände. So sah er lange. Und mochte sich auch alles in auerzogen haben — das Geschick konnte kein Verhängnis sein. Was die Wahrheit war, das schied sie sich für sich.  
 „Leben Sie wohl, Mora. Es ist Zeit, daß ich gehe“, sagte er, sich gewaltsam beherrschend.  
 „Siehen Sie außer Sorge, ich werde das Kind hüten wie meinen Augapfel. Wenn ich verstorben und Sie bis dahin ganz gesund sind, dann wollen wir diese ganze Sache endgültig aus der Welt schaffen, damit nichts mehr Böses dazwischen fällt.“  
 Sie sah zu ihm auf, entgegnete aber nichts. Nur ihre trübseligen Lippen lösten den Druck der Lippen zu erweichen.  
 „Verzeihen Sie nicht, daß Sie nur Wünsche zu äußern brauchen“, sagte er schon im Gehen. „Sie haben Pflichten — auch als Theo Hellans Frau. Schonen Sie das Schicksal nicht!“ ergänzte er, mit einem Versuch zu lächeln.  
 „Ich verzeihe Sie, es soll alles so sein, wie Sie es wünschen“, erwiderte Mora mühsam. Die harte Erregung schien sie völlig erschöpft zu haben und Theo befehle sich, sie allein zu lassen. Mit einem letzten Gruß wollte er eben den Mann verlassen, als Moris aus seinem Zimmer heruntertrat und ein zu Theo streifte. Es war Fesselt, und Moris konnte nun schon ganz genau die Funktionen als Sohn des Hauses drüben in der Villa. Nachher wurden mit seinem Theo und dem Herrler Tag immer wunderbarer Spielzeug geführt, bei denen der arge Theo auch zum kleinen Jungen wurde. Und das war die liebte Tagesstunde für alle Beteiligten. Es galt also nur noch, Mütterchen „Gute Nacht“ zu sagen.  
 (Fortsetzung folgt.)



**WALHALLA**  
Letzte 2 Tage!  
**DiekenscheSusanne**  
Sonnabend Premiere  
Franz Lehars Meister-Operette  
**Friederike**  
Regie: Mimì Vesely usw.

**APITOL**  
Lachschüler Straße 1 — Telefon 33440  
In diesem Spielplan der große  
Tonfilmschlagler  
**Wenn zwei Hochzeit machen**  
(Wasser im Schlauchkopf)  
mit Trude Berliner, Lucie Englich  
Fritz Schulz u. a.

**Reimers**  
**Lachbühne**  
**Rakete**  
Am Hallmarkt — Ruf 31449  
**Wiedereröffnung**  
der Spielzeit 1931  
**Sonnabend, 1. August**  
20 Uhr  
**Familienvorstellung**  
Ab 24 Uhr „Die Nacht gehört uns!“  
Ein Trocadero-fest von 15 Künstlern  
Bis 4 Uhr früh

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Freitag, den 31. Juli, 7/7 Uhr  
**Frei-Konzert**  
Leitung: Benno Platz  
Nachmittags 4 Uhr  
**Konzert d. Wittekindorchesters**  
Leitung: Benno Platz  
Abends 8 Uhr  
**Unterhaltungsmusik mit Tanzeisen!**  
Bei ungenügendem Wetter i. Saal

**UFA**  
Die richtige Mischung  
für Ihren Seelenmotor  
Stimmung — Humor — Uebermut  
Musik — Gesang — Tanz  
**Nur 4 Tage!**  
**Lilian Harvey**  
**Willy Fritsch**  
**Tanken Sie**  
**FELIX BRESSART**  
**OLGA TSCHECHOWA**  
Die reizendste  
Tonfilm-  
Operette  
der Welt  
**Die Drei von  
der Tankstelle**  
Ab Freitag, den 31. Juli 1931  
**Ufa-Theater** **Alte Promenade**  
Beginn: Werktags 3,50 6,05 8,20 Uhr  
Beginn: Sonntags 2,45 4,25 6,50 8,35 Uhr

**UFA**  
**Oskar Karlweiss**  
**Heinz Rühmann**  
**gute Laune!**  
**KURT GERRON**  
**FRITZ KAMPERS**  
Regie:  
Wilhelm Thiele  
Musik:  
Werner R. Heymann  
Gesangstexte:  
Robert Gilbert  
Alle meine  
**Wochenendfreunde**  
von der „Saale-Zeitung“ lade ich  
zu meiner am 1. August stattfindenden  
17/18 tägigen Harzfahrt ein. Die  
Fahrt geht über Eisleben, Wippra,  
Gartenhaus, Ballenstedt nach Alexis-  
bad. Dort Übernachtung im Kur-  
haus. Sonntag früh Weiterfahrt  
über Treseburg, Rabeland, Wernje-  
rode, Heseburg nach Bad Harzburg  
(Mittagessen). Dann weiter über  
Braunlage, Hasselfeld, Stolberg,  
Berga, Sangerhausen und zurück.  
**Fahrtpreis à Person 10 Mk.**  
Für gute Unterkunft ist gesorgt.  
Für meine Hallischen Freunde steht  
um 2 1/2 Uhr ein bequemer, neuer  
Omnibus auf dem Hallmarkt bereit.  
Geft. Anmeldungen an  
**Gebr. Geisbe, Eisleben.**  
Telephon 951.

**Rambach**  
Terrassen  
Heute 4 und 8 Uhr  
**„Ein Gartenfest beim Mikado“**  
4 Tanzflächen  
**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten. Poststraße 9/10  
Juwelen :: Gold :: Silber

**Kriegserwaisenfürsorge**  
im Kriegerverband Halle und Saalkreis  
Meisterschaftsschule Nr. 52  
**2 Wohltätigkeitskonzerte**  
Sonntag, den 2. August, von 3 1/2 Uhr bis 11 Uhr  
in der Saalschloß-Brauerei  
Musik: Die Hallische Bergkapelle  
Feuerwerk: Gebr. Pfeiffer & Bock  
Festliche Illumination des Gartens  
Eintritt: Vorverkauf 50 Pfg., Kasse 60 Pfg.

**Anwärter Theater**  
**Neues Theater**  
in Leipzig.  
Freit., 31. Juli, 20  
Die Stüme b. Salsai  
**Altes Theater**  
in Leipzig.  
Freit., 31. Juli, 20  
Hobby meint —  
Hobby laßt.  
**Neues Operetten-**  
**Theater in Leipzig.**  
Freit., 31. Juli, 20  
Sind des Räthels.

**Lilian Harvey** **Ralph A. Roberts**  
**Willy Fritsch** **Heinz Rühmann u. a.**  
Eine musika-  
lische Eke-  
modie...  
Das Pariser  
Abenteuer  
einer stür-  
mischen Liebe  
Pikant - Witzig  
**Ab Freitag,**  
**d. 31. Juli 1931**  
Für Jugendliche verboten  
Erlich Pommer-Produktion - Regie: Hans Schwarz - Musik: Friedrich Hollaender  
Bild: Günther Rittau  
**Ufa-Theater Leipziger Str.**  
Beginn Werktags: 4.10, 6.15, 8.30 - **Nur 4 Tage!** - Sonntags: 3.50, 6.00, 8.10

**Rundfunk am Freitag**  
Leipzig  
6.30: Funkgymnastik; geleitet von Arthur Holz.  
Anfänger bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).  
10.00: Zeitungs- und Nachrichten.  
10.05: Wetterdienst, Verkehrsfunk u. Tagesprogramm.  
10.10: Was die Zeitung bringt.  
11.00: Werbenachrichten, verbunden mit Schallplatten-  
konzert.  
12.00: Wetterdienst und Wasserstandsmitteilungen.  
12.10: Franz-Johann-Stunde (Schallplatten).  
12.30: Kanonen Zeitzeichen.  
13.00: Wettervorhersage, Briefe und Hörerberichte.  
Anfänger: Was euch gefällt (Schallplatten).  
14.00: Wissenschaftliche Umschau, Dr. Martin Gre-  
mer, Leipzig; „Zeitspiegel“ (Schallplatten) von Zeising  
bis Kiepsch.  
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Neue  
Kameramut.  
15.15: Eltern der Frau. Schluß und seine  
Vorbereitungen; Dipl.-Schulbaupinspector Paul  
Weichert, Direktor der Gärtner-Schule in  
Freiburg a. N.  
15.40: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Sinfonie-  
orchester. Dirigent: Theodor Blumer.  
17.30: Wettervorhersage und Zeitungsbe-  
richt. Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Künstlerische Photographie; Hans Kammerer,  
Dresden.  
18.20: Kulturgeschichtliche Grotesken: „Berühmte Mi-  
norette“; Paul Zaehne, Leipzig.  
19.00: Tagesfragen der Wirtschaft.  
19.05: Erziehung und Garten; Dipl.-Gartenbauinspek-  
tor Hans Schmidt, Ostau.  
19.30: Drei Kurzgeschichten. 1. „Zufällige Bege-  
gnung“ von Kurt Wand. 2. „Ein Hund überfallen“  
von Arthur Heinz Schumann. 3. „Der letzte Platz“  
von Arthur Heinz Schumann.  
20.00: „Mit-Blies“ Operette in 3 Akten von Gustav  
Kabelburg, Julius Wilhelm und W. Welfone.  
Schluß nach Worten von Josef Kanzer.

**pudding**  
erfrischend und nahrhaft  
**3 S & F. SCHLAGER**  
zu einem guten und billigen Pudding  
nur bis Dienstag, den 4. August  
**Tafelreis** vollkörnig **Pfd. 17**  
**Hartweizengrieß** **Pfd. 24**  
feine Qualität  
**Himbeersyrup**  
garantiert rein **70 Pfd. 44**  
1/2 Flasche mit Glas  
Steinweg 13 :: Geiststraße 61 :: Am Steinfor 7 :: Reilstraße 3

**SCHADE & FÜLLGRABE**  
G. m. b. H. **5% Rückvergütung** **FRANKFURT**  
LEIPZIG

**Vermischtes**  
Achtung! 4-Siger-  
Privat-Auto  
jehers, fr. Stm. 18 Pf.  
Off. u. G 6931 an d.  
Exp. d. 31g.  
Wer lehr mir  
**Einhausnebe**  
arbeiten?  
Kränzen, Bernbarb-  
straße 11, II L.  
Eigentlof, Kaufmann  
bitzt ein  
**abgelt. Gaden**  
Off. unter G 6932 an  
die Exp. d. 31g. Gest.  
Ratengahlung.  
Sonntag, d. 2. Aug.  
nodun, 2 Uhr, fährt  
**Privatauto**  
für 4 Berl. ab. Wei-  
henfeld, Giesenberg  
ob. Raumburg, Jena.  
Klosterlausitz nach  
Weißeborn. Anfrag.  
unter Tel. Nr. 234 54.  
Zwölfjähriges Wädel,  
3 Jahre als Kinder-  
pflegerin in großem  
Privatlof, praktisch  
fähig, sucht positionen  
**Wirkungskreis**  
in nur nation. gef.  
Familie in Halle.  
Off. unt. D 12842 an  
die Exp. d. 31g.

**Wagen-Waagenfabrik Köpffwädelhütte**  
vom Paul Reuß, Wien.  
Die Generalversammlung vom 19. Mai  
1931 hat beschloffen, das Grundkapital um  
300 000.— RM. Stimmaktien herabzusetzen.  
Daher Beschloß ich im Sonderregister des  
Amtsgerichts Wien am 24. Juli 1931 ein-  
getragen.  
Die Gläubiger der Gesellschaft werden  
aufgefordert, sich zu melden.  
Wien, den 27. Juli 1931.  
Der Vorstand: G e r a f o.

**Antilige Bekanntmachungen**  
In der Zwangsversteigerungssache beim-  
lag wird der Termin von Amts wegen  
verlegt auf den 8. Oktober 1931, 10 Uhr.  
Das Amtsgericht in Halle, Abt. 7.  
Am 13. August 1931, vormittags 11 Uhr,  
sollen an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, die  
Grundstücke des Gutsverwalters Louis Spohr in  
Wraunrode zwangsversteigert werden:  
Hausgrundstück, Dorfstraße Nr. 32 in  
Wraunrode mit 492 — M. Auzugsverwert und  
4 ha 40 a 10 qm Wald in der Gemarkung  
Wraunrode mit 32,19 Later Reinertrag.  
Anmiserichtig Heftelb.

**Werbung**  
der Gesellschaft von 100 in Kontorhänden  
im Gollenberger Weg südlich des, Diefer-  
wichtigste am Sonnabend, den 8. August,  
11 Uhr, im Regalsträßchen 1, Zimmer 222  
des Rathhauses, Verhandlungsterminen sind  
dabei zu haben.  
Halle, den 28. Juli 1931.  
Eidit, Tiefbauverwaltung.

**Zwangsversteigerung**  
Freitag, den 31. Juli 1931, 10 Uhr, ver-  
steigert ich in Halle a. S., Straußengasse 13,  
öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Bertha, 1 Schreibröhle (Continen-  
tal), 1 Grammophon, 1 Musikgrammophon,  
1 Klavier, 1 Sackentlof, 2 Mieten-Gar-  
tentein.  
Stabschef, Gerichtsvollzieher fr. H.

**Zwangsversteigerung**  
Freitag, den 31. Juli 1931, 10 Uhr, ver-  
steigert ich in Halle a. S., Straußengasse 13,  
öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Klavier, 1 Sackentlof, 1 Schreibröhle,  
1 Grammophon, 1 Musikgrammophon,  
1 elektr. Quarzlichtmaschine, drei Tafel  
Kerze, Sackentlof, 1 Schreibröhle, eine  
Früh-, 1 Sackentlof und 1 Tischgrammophon  
und anders mehr.  
Wädel, Gerichtsvollzieher.

**Auktion**  
**Auktion G. Märkerstraße 21.**  
Freitag, den 31. Juli, 10 Uhr, versteigere  
ich freilich: Sofa, Gabelstühle, Tische u.  
Geräte, Kleider, Kleidung u. d. m. S.  
Die Sachen sind getrennt. Versteigerung ab  
8 Uhr.  
Otto Hüttig, Auktionator, Halle a. S.,  
G. Märkerstraße 21. Telephon 252 09.

Aus der Stadt Halle Eine Kurzgeschichte läuft ab.

Der Nachbar hat den Saun feines nicht übermäßig rasch und in rasch verdrängten Bergarbeiten selbst und dem besten Selbst...

Ich kam dazu, wie die Kinder der Nachbarkasse prüfend vor dem neuen Saun standen. Erst klappte sie mit dem Finger dran...

Man hätte annehmen sollen, daß die Vorkünderin eingestiegen hätte. Sie beharrte. Eine Dame sagte zu ihrem Gatten...

Ein alter Herr wiederum fing, als er die Befragung sah, an den Nachbar zu schimpfen. Er war so leidenschaftlich mit seinen Worten...

Und warum hast du dich hineingefügt, ohne eine Saun zu rühren? Warum hast du gewartet, bis die Zeitungsfrau eingriff? Du?

Die Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg weist in diesem Sommerhalbjahr 315 immatrikulierte Studierende auf...

Fünf Verkehrsunfälle von Radfahren melde der heutige Polizeibericht. Bei einem Zusammenstoß zwischen Fuhrmann und Radfahrer...

Die Urula hatte ihre Tränen getrocknet und jagte, noch ein wenig schluchzend: 'Wißens, wenn jemand vernünftig mit mir redet...'

Die Jungen. Roman von A. v. Czajkowsky.

(14. Fortsetzung) Radbruch verboten. Die Urula hatte ihre Tränen getrocknet und jagte, noch ein wenig schluchzend...

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

'Knap! Ich habe Nachrichten bekommen?' 'Dio von Merwin dreht sich vor seinem Schreibtisch hin...'

'Nein... hoffe auf keine!' 'Sie will etwas lassen, aber sie preßt die Lippen zusammen...'

'Warum haben wir ihn fortgeschickt? Ich auch... ich hab ihm noch zugeredet, weil er sich immer hat fühlen lassen...'

die im Krankenhaus Bergmannstraße verbunden wurde. Bei einem andern Zusammenstoß fuhr der beteiligte Fuhrmann noch eine Gaslaternen...

Verfassungsfeier ohne Chargierte. Professor Dr. Holzmann über den Freiherrn vom Stein.

Da am 11. August Semesterversammlungen sind und die Studentenzeit somit nie an einer Verfassungsfeier teilnehmen könnte...

Der Freiherr vom Stein und das deutsche Verfassungsprogramm. In der Festschrift des Professor Dr. Walther Holzmann...

Ein solches Gesellschaftsamt ist ja schon gegründet und kann künftig die Aufgabe übernehmen...

Natürlich kamen auch die Interessenten. Es war Ende 1927 - die Treuhänderin G. m. b. H. ist inzwischen eines natürlichen Todes gestorben...

Staatspolitisch betrachtet, ist Freiherr von Stein in seinen Überzeugungen weniger beeinflusst vom Gedanken der französischen Revolution...

Die Urula hatte ihre Tränen getrocknet und jagte, noch ein wenig schluchzend: 'Wißens, wenn jemand vernünftig mit mir redet...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

'Knap! Ich habe Nachrichten bekommen?' 'Dio von Merwin dreht sich vor seinem Schreibtisch hin...'

'Nein... hoffe auf keine!' 'Sie will etwas lassen, aber sie preßt die Lippen zusammen...'

'Warum haben wir ihn fortgeschickt? Ich auch... ich hab ihm noch zugeredet, weil er sich immer hat fühlen lassen...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

am. Ein Radfahrer entließ, der in den hinteren Teil der Treuhänderin hängen blieb, wurde heimmattlos in die Klinik gebracht.

Hypothekengeschäfte mit 40 Proz. Gewinn. Das Märchen von dem 'Darlehen zu günstigen Bedingungen'.

Hypotheken- und Darlehensvermittlung, überhaupt die Vermittlung von Hypothekengeschäften, kann ein gutes Geschäft sein.

Ein solches Gesellschaftsamt ist ja schon gegründet und kann künftig die Aufgabe übernehmen...

Natürlich kamen auch die Interessenten. Es war Ende 1927 - die Treuhänderin G. m. b. H. ist inzwischen eines natürlichen Todes gestorben...

Staatspolitisch betrachtet, ist Freiherr von Stein in seinen Überzeugungen weniger beeinflusst vom Gedanken der französischen Revolution...

Die Urula hatte ihre Tränen getrocknet und jagte, noch ein wenig schluchzend: 'Wißens, wenn jemand vernünftig mit mir redet...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

'Knap! Ich habe Nachrichten bekommen?' 'Dio von Merwin dreht sich vor seinem Schreibtisch hin...'

'Nein... hoffe auf keine!' 'Sie will etwas lassen, aber sie preßt die Lippen zusammen...'

'Warum haben wir ihn fortgeschickt? Ich auch... ich hab ihm noch zugeredet, weil er sich immer hat fühlen lassen...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

ganz in dem Geist, der das Werkmal von Friedrich Voofs war.

Die Urula hatte ihre Tränen getrocknet und jagte, noch ein wenig schluchzend: 'Wißens, wenn jemand vernünftig mit mir redet...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

'Knap! Ich habe Nachrichten bekommen?' 'Dio von Merwin dreht sich vor seinem Schreibtisch hin...'

'Nein... hoffe auf keine!' 'Sie will etwas lassen, aber sie preßt die Lippen zusammen...'

'Warum haben wir ihn fortgeschickt? Ich auch... ich hab ihm noch zugeredet, weil er sich immer hat fühlen lassen...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

'Knap! Ich habe Nachrichten bekommen?' 'Dio von Merwin dreht sich vor seinem Schreibtisch hin...'

'Nein... hoffe auf keine!' 'Sie will etwas lassen, aber sie preßt die Lippen zusammen...'

'Warum haben wir ihn fortgeschickt? Ich auch... ich hab ihm noch zugeredet, weil er sich immer hat fühlen lassen...'

'Mama! Ist die Post da?' 'Um Gottes willen, Maria, was fragst du mich immer? Du weißt doch, wie mich das aufregt...'

'Knap! Ich habe Nachrichten bekommen?' 'Dio von Merwin dreht sich vor seinem Schreibtisch hin...'

Rot auf Grau.

Rot, knallrot leuchtete es am Morgen des Mittwochs über die kleine Kleinbahn...

Wer vermag uns das mit solcher Bestimmtheit, Rot auf Grau zu sagen?...

Oder sollte das etwa ein Studentenulkn gewesen sein? Sollten sich die angehenden Juristen und Juristinnen schon so stark in ihrer Weisheit fühlten...

Glend, und rot sind die Stride in den Leubungsarbeiten.

Aber nein, es muß doch Rot-Front gewesen sein. Denn auf dem Freibrant...

Stundenlang bemühten sich Arbeiter mit geringem Erfolge, die roten Ausflüsse wegzufahren...

Willst Du, daß es besser werden soll? Dann geh zum Volksentscheid am 9. August!

Bundes in Brandenburg, wird sprechen über: Die Frauen zum Volksentscheid...

Wie wir hören, beschäftigt sich der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse mit der Frage...

Als oberster Grundsatzt gibt dabei, daß die Mitglieder, die schon durch die Vorverordnungen...

Der Vorstand der A.O.K. ist geneigt, sofort Sparmaßnahmen durchzuführen...

Schwafeldens, Eichenlungen, Biegenried. Erlaube von Biegenried: Gehalt 10 Kilometer...

In Thüringen: Schwafeldens, Eichenlungen, Biegenried. Erlaube von Biegenried: Gehalt 10 Kilometer...

Trübe Stimmung, Fische, Mutter Müllsch. Wenig ausgeschlafen ging ich heute über den Bodenmarkt...

Das Wetter. Zu Hause auf dem Lande fanden am Morgen die Wolken dicker...

Bist Du am 9. August auf Reisen? Dann hol Dir einen Stimmzettel zum Volksentscheid!

Englische Lehrer kommen nach Halle. In den Tagen vom 11.-24. August findet in Halle unter dem Protektorat...

Die Lebensmüde im Strohdieben. In einem Strohdieben hinter dem Gute Rufschhof...

weilens Eiferer wird spielen. Der Eintritt ist frei. Eingeladen ist die gesamte Bevölkerung...

Sparsmaßnahmen bei der A.O.K. Über kein Abbau der Leistungen. es abgelehnt, abzubauen. Die Kassen müssen deshalb...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Die Kassen müssen deshalb zur Selbsthilfe greifen und werden bereits ab 1. August die Einweisung in die Krankenhäuser...

Wo stimmen Urlaubsreisende ab?

Für Reisende, die ihren Urlaub in der Nähe des Bodensees in Bayern, West- und der Schweiz verbringen...

Zum preussischen Staatsgebiet gehören bekanntlich kleinere Gebiete, die in nichtpreussischen Ländern liegen...

Preussische Ex- und Enklaven. Zum preussischen Staatsgebiet gehören bekanntlich kleinere Gebiete...

maßgen auf folgende preussische Ex- und Enklaven aufmerksam: Bitterfeld: Die ganzen Hohenzollernschen Lande...

Schwafeldens, Eichenlungen, Biegenried. Erlaube von Biegenried: Gehalt 10 Kilometer...

In Thüringen: Schwafeldens, Eichenlungen, Biegenried. Erlaube von Biegenried: Gehalt 10 Kilometer...

Verhängnisvolle Geschichte um den Winterfoks

Durcheinander bei einer Kohlenlieferung. — Geheimnis um drei Rechnungen. Die unbefante Bionde im Büro.

Ein ganz interessanter Fall. Draußen auf dem Korridor des Amtsgerichts...

Der Geheimnis hat für den vergangenen Winter 40 Prozent von einem Kohlenhändler gekauft. Der Preis betrug 108,50 Mark...

Das Kontor der Kohlenfirma stellt die Sache anders dar. Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt...

Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt und von dieser Duntung erhalten. Der Händler...

Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt und von dieser Duntung erhalten. Der Händler...

Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt und von dieser Duntung erhalten. Der Händler...

Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt und von dieser Duntung erhalten. Der Händler...

Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt und von dieser Duntung erhalten. Der Händler...

Am 3. Dezember habe die Angeklagte an die Frau des Händlers 30 Mark bezahlt und von dieser Duntung erhalten. Der Händler...

Der Kohlenhändler gestand auf der Folie an, sich froher gemacht zu haben. Aber nun zeigte er auch die jetzige Angeklagte...

Ein blondes junges Mädchen habe die drei Zahlungen in Empfang genommen, bei der zweiten von 30 Mark...

Schlichter gab auch keinen Ausschlag. Es lagen keine Unterlagen, sondern nur nach Aktat von der Angeklagten gezeichnete Proben...

Die Angeklagte der 17jährigen Kontoristin des Kohlenhändlers: Sie habe am 3. Dezember nicht 35,50 Mark...

Das Gericht stellt aber nur eine einfache Urkundensatzung für vorliegend. Die Angeklagte habe ihrem Mann die Geldunterschriften...

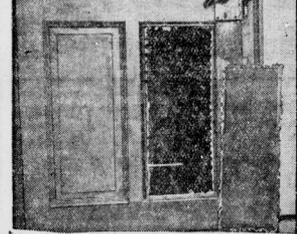
Am 12. März Geldstrafe lautete das Urteil. Nachdem der Stahlfabrikant Halle und mit ihm zahlreiche Verbände...

Freitag dritte große Kundgebung für den Volksentscheid. Nachdem der Stahlfabrikant Halle und mit ihm zahlreiche Verbände...

Freitag dritte große Kundgebung für den Volksentscheid. Nachdem der Stahlfabrikant Halle und mit ihm zahlreiche Verbände...

Freitag dritte große Kundgebung für den Volksentscheid. Nachdem der Stahlfabrikant Halle und mit ihm zahlreiche Verbände...

Vom Ladeneinbruch in der Thomastafelstraße.



So knabberten die Einbrecher die Eier aus.

Wiederbeginn des Ringertreffens. Der Ringertreffens in der Straße St. Ulrich, welcher von Oberp. Friede und St. Panide geleitet wird...

Reinhold-Terrassen. Heute 4 und 8 Uhr als Gartenfest beim Rifado. 4 Tanzflächen.

Stahlfabrik, Band der Franzosen. Stahlfabrik, Band der Franzosen, Stahlfabrik, Band der Franzosen...

Deutschnationale Volkspartei. Unsere Mitglieder bitten wir, an den Kundgebungen teilzunehmen...

Deutschnationale Volkspartei. Unsere Mitglieder bitten wir, an den Kundgebungen teilzunehmen...

Deutschnationale Volkspartei. Unsere Mitglieder bitten wir, an den Kundgebungen teilzunehmen...

Deutschnationale Volkspartei. Unsere Mitglieder bitten wir, an den Kundgebungen teilzunehmen...

Deutschnationale Volkspartei. Unsere Mitglieder bitten wir, an den Kundgebungen teilzunehmen...



# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Wochensammlung. Das Wort kostet 5 Rpt., die Schreibzeit 30 Rpt., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei. Die Druckkosten sind 2 Rpt., nach unten abgerundet. Gültigkeitsfrist bei Belegung 30 Rpt., bei Belegung 60 Rpt. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar abgelesen. Die Druckkosten werden bei Belegung 30 Rpt., bei Belegung 60 Rpt. bezahlt. Die überrückten Beträge sind nicht zu leisten.

## Offene Stellen

### Wertrautsich

einen monatlichen Beitragseinzug von Versicherungsprämien und dauernde Werbetätigkeit für neue Versicherungen aller Zweige zu bester Gelegenheit zur Gründung einer dauernden Existenz. Kautions- und Kadaverbedingung. Lebenslauf erwünscht. Offerten unter L.F. 5817 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

### Melkerlehrling

Suche zu sofort einen Melkerlehrling. Obermeister Kottenberg, Thaborstr. 6, Seifritz.

### Hausmädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Kindermädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Kindermädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Hausmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Alleinmädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Alleinmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Stellengefuche

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Stellengefuche. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Melker

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Melker. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Kinderpfleglerin

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Kinderpfleglerin. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Melker

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Melker. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Chauffeur

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Chauffeur. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Melker

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Melker. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Haus- oder Stallmädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Haus- oder Stallmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mittelmütterin

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Mittelmütterin. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Beif. Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Beif. Mädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Gut möbl. Zim.

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Gut möbl. Zim. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Gut möbl. Zim.

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Gut möbl. Zim. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Gut möbl. Zim.

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Gut möbl. Zim. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Zrdl. möbl. Zim.

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Zrdl. möbl. Zim. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Zimmer

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Zimmer. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Behagl. Zimmer

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Behagl. Zimmer. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Zimmer

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Zimmer. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Junges Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Junges Mädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Haus- oder Alleinmädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Haus- oder Alleinmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Melker

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Melker. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Kinderpfleglerin

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Kinderpfleglerin. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Melker

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Melker. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Chauffeur

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Chauffeur. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Melker

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Melker. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Haus- oder Stallmädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Haus- oder Stallmädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Mittelmütterin

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Mittelmütterin. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Beif. Mädchen

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Beif. Mädchen. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Gut möbl. Zim.

Suche ein junges, feines Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren als Gut möbl. Zim. Offert unter 44628 an die Exp. d. Ztg.

### Besonders preiswerte Speisezimmer

800.- 825.- 630.- 570.- 495.- 395 Mk. Gebr. Jungblut Halle (Saale) Möbelhaus Albrechtstr. 37

### Wir zeigen Neuheiten im Schuppenfenster

Verschieden Schallplatten, Antennenmaterial zum Selbstbau, Norakoffer f. Reise u. Auszug Mk. 347.75, Reparaturen Bauelemente Radiohaus Leipziger Turm C. F. Ritter am Ritterhaus

### Alle Jalousien

liert und repariert Jalousie-Könemann Preisberg 12 Ruf 23631

### Radio Melde

Reg. 3, Rohr, 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Sehr preiswertes Angebot

Wander-Hemden ..... 3.45  
Wander-Hosen ..... 4.85  
Sommer-Jacken ..... 3.75  
Windjacken, imprägn. .... 6.85  
Lumberjacks ..... 14.25  
Lederjacks, braun ..... 54.50  
Militär-Aufschuhe  
Rindleder, Männergrößen 4.90  
und noch viele preiswerte Artikel

### für Arbeit u. Sport

Auf diese Preise erhalten Sie beim Einkauf noch extra 10% in bar

### Siegmund Schwarz

G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Märkerstraße 5

### Zu verkaufen

Alle Jalousien liert und repariert Jalousie-Könemann Preisberg 12 Ruf 23631

### Radio Melde

Reg. 3, Rohr, 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Sehr preiswertes Angebot

Wander-Hemden ..... 3.45  
Wander-Hosen ..... 4.85  
Sommer-Jacken ..... 3.75  
Windjacken, imprägn. .... 6.85  
Lumberjacks ..... 14.25  
Lederjacks, braun ..... 54.50  
Militär-Aufschuhe  
Rindleder, Männergrößen 4.90  
und noch viele preiswerte Artikel

### für Arbeit u. Sport

Auf diese Preise erhalten Sie beim Einkauf noch extra 10% in bar

### Siegmund Schwarz

G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Märkerstraße 5

### Zu verkaufen

Alle Jalousien liert und repariert Jalousie-Könemann Preisberg 12 Ruf 23631

### Radio Melde

Reg. 3, Rohr, 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Sehr preiswertes Angebot

Wander-Hemden ..... 3.45  
Wander-Hosen ..... 4.85  
Sommer-Jacken ..... 3.75  
Windjacken, imprägn. .... 6.85  
Lumberjacks ..... 14.25  
Lederjacks, braun ..... 54.50  
Militär-Aufschuhe  
Rindleder, Männergrößen 4.90  
und noch viele preiswerte Artikel

### für Arbeit u. Sport

Auf diese Preise erhalten Sie beim Einkauf noch extra 10% in bar

### Siegmund Schwarz

G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Märkerstraße 5

### Zu verkaufen

Alle Jalousien liert und repariert Jalousie-Könemann Preisberg 12 Ruf 23631

### Radio Melde

Reg. 3, Rohr, 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Sehr preiswertes Angebot

Wander-Hemden ..... 3.45  
Wander-Hosen ..... 4.85  
Sommer-Jacken ..... 3.75  
Windjacken, imprägn. .... 6.85  
Lumberjacks ..... 14.25  
Lederjacks, braun ..... 54.50  
Militär-Aufschuhe  
Rindleder, Männergrößen 4.90  
und noch viele preiswerte Artikel

### für Arbeit u. Sport

Auf diese Preise erhalten Sie beim Einkauf noch extra 10% in bar

### Siegmund Schwarz

G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Märkerstraße 5

### Zu verkaufen

Alle Jalousien liert und repariert Jalousie-Könemann Preisberg 12 Ruf 23631

### Radio Melde

Reg. 3, Rohr, 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Sehr preiswertes Angebot

Wander-Hemden ..... 3.45  
Wander-Hosen ..... 4.85  
Sommer-Jacken ..... 3.75  
Windjacken, imprägn. .... 6.85  
Lumberjacks ..... 14.25  
Lederjacks, braun ..... 54.50  
Militär-Aufschuhe  
Rindleder, Männergrößen 4.90  
und noch viele preiswerte Artikel

### für Arbeit u. Sport

Auf diese Preise erhalten Sie beim Einkauf noch extra 10% in bar

### Siegmund Schwarz

G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Märkerstraße 5

### Zu verkaufen

Alle Jalousien liert und repariert Jalousie-Könemann Preisberg 12 Ruf 23631

### Radio Melde

Reg. 3, Rohr, 1 u. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

### Sehr preiswertes Angebot

Wander-Hemden ..... 3.45  
Wander-Hosen ..... 4.85  
Sommer-Jacken ..... 3.75  
Windjacken, imprägn. .... 6.85  
Lumberjacks ..... 14.25  
Lederjacks, braun ..... 54.50  
Militär-Aufschuhe  
Rindleder, Männergrößen 4.90  
und noch viele preiswerte Artikel

### für Arbeit u. Sport

Auf diese Preise erhalten Sie beim Einkauf noch extra 10% in bar

### Siegmund Schwarz

G. m. b. H.  
Halle (S.), Gr. Märkerstraße 5

### Das Fahrrad — eine Sparkasse!

Mit einem Dürkopp-Fahrrad mittlerer Preisklasse bringen Sie in 5 Jahren allen in Fährgelegenheit mehr als 450,- sparen, das Glück der Ungebeunelten, Erholung und Stärkung garantiert gerechnet. Auf Wunsch bequeme Zahlungs-einrichtungen.

### Prophete

Rannische Straße 15

### Grundstücksmarkt

Suche ein Grundstück in Halle, mit freier, 5-3-3-Wohnung, wenn möglich mit H. Gar., zum 1. Okt. zu Kauf, Vermittl. beider. Off. unter 44631 an die Exp. d. Ztg.

### Wohnhaus

Suche ein Grundstück in Halle, mit freier, 5-3-3-Wohnung, wenn möglich mit H. Gar., zum 1. Okt. zu Kauf, Vermittl. beider. Off. unter 44631 an die Exp. d. Ztg.

### Wohnhaus

Suche ein Grundstück in Halle, mit freier, 5-3-3-Wohnung, wenn möglich mit H. Gar., zum 1. Okt. zu Kauf, Vermittl. beider. Off. unter 44631 an die Exp. d. Ztg.

### Wohnhaus

Suche ein Grundstück in Halle, mit freier, 5-3-3-Wohnung, wenn möglich mit H. Gar., zum 1. Okt. zu Kauf, Vermittl. beider. Off. unter 44631 an die Exp. d. Ztg.

### Wohnhaus

Suche ein Grundstück in Halle, mit freier, 5-3-3-Wohnung, wenn möglich mit H. Gar., zum 1. Okt. zu Kauf, Vermittl. beider. Off. unter 44631 an die Exp. d. Ztg.

